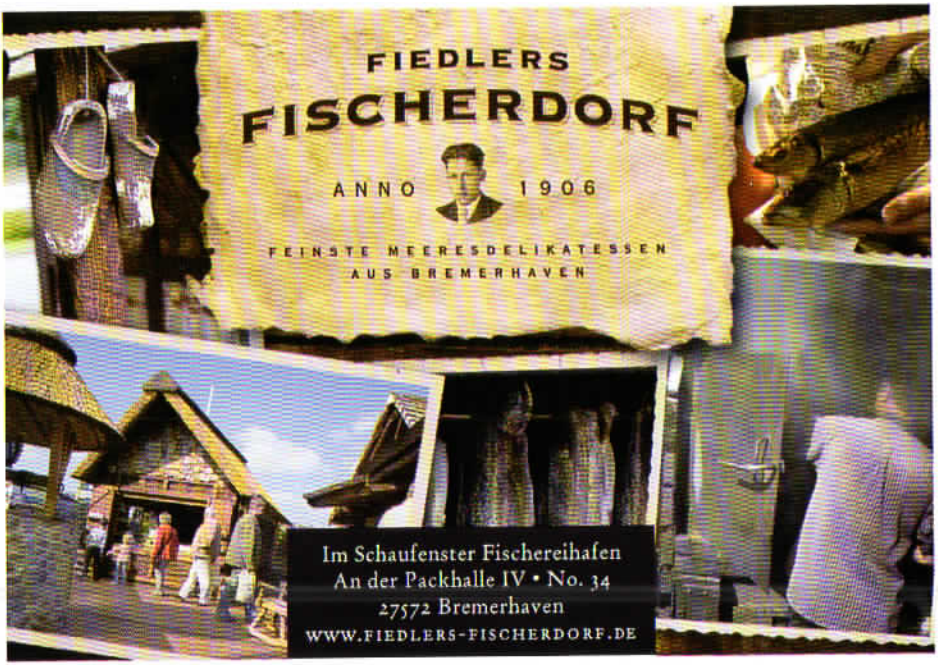
Nummer 109 - 21. Jahrgang - 1. Quartal 2010
Herausgegeben vom Vorstand der
Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.



20 Jahre

MUSEUMSBAHN BREMERHAVEN-BEDERKESA E .V.


Gemüsehof Olendiek
Ihr Fachgeschäft für Vitamine
Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317
„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus
Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung
Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen
Wochenmärkte in Cuxhaven
und Bad Bederkesa
Gemüsehof Olendiek
Elbe-Weser Werkstätten
Gemeinnützige GmbH
EWW


FIEDLERS
FISCHERDORF
ANNO 1906
FEINSTE MEERESDELIKATESSEN
AUS BREMERHAVEN
Im Schaufenster Fischereihafen
An der Packhalle IV • No. 34
27572 Bremerhaven
WWW.FIEDLERS-FISCHERDORF.DE



Danke!

Lassen Sie mich mein Grußwort zu unserem 20jährigen Jubiläum auf dieses einfache, aber für eine erfolgreiche Vereinsgeschichte doch sehr bedeutsame Wort „Danke" reduzieren. Und erfolgreich ist sie schon, unsere Geschichte!

Somit können Vorstand und Mitglieder mit Stolz auf das zurück schauen, was in zwei Jahrzehnten ehrenamtlicher Arbeit geschaffen wurde. Verschiedene Auszeichnungen und eine allgemeine Anerkennung in der Öffentlichkeit sowie bei vielen Gästen und Freunden sind der Lohn für diese Anstrengungen.

Ein hohes Maß an Verantwortung, enorme Risikobereitschaft, ein gewisses Augenmaß, aber natürlich auch das berühmte „Quentchen Glück" zeichnen den Weg, den der Vorstand und kontinuierlich über 300 Mitglieder gegangen sind.

Zurück zum Dankeschön:
Schon in der Stunde „der Geburt des Vereins", am 20. März 1990, war es mir ein besonderes Bedürfnis Dank zu sagen. Dank nämlich an die 64 überwiegend fachlich versierten Gründungsmitglieder, ohne deren Hilfe ich diesen etwas „blauäugig" begonnenen Weg einer Vereinslösung für eine nur aus touristischer Motivation heraus gegründeten Museumsbahn sicher nicht bis zum heutigen Ergebnis geschafft hätte.

Mein besonderer Dank gilt heute auch unseren vielen Freunden und Helfern, egal ob sie unter anderen aus der Europäischen Union, dem Land Niedersachsen, der Landeseisenbahnaufsicht, dem Landkreis Cuxhaven, der Seestadt Bremerhaven, den anderen an der Strecke liegenden Gemeinden, der Samtgemeinde, der Agentur für Arbeit, der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln, den EWE, der Deutschen Bahn, der EVB oder der Fischereihafenbetriebsgesellschaft kommen – sowie den vielen Spendern und Unterstützern – privat oder aus den Wirtschaftsbetrieben der Region.

Ohne ihre fortwährenden materiellen und ideellen Hilfen wäre es nicht gelungen, ein Investitionsvolumen von heute rund 3,2 Millionen Euro zu „schultern" und dafür eine 18 km lange Eisenbahnstrecke zu erwerben, sie zu sanieren, zwei große Fahrzeughallen zu bauen, einen prämierten Beerster Bahnhof von 1896 zu restaurieren sowie einen musealen und einen betriebsfähigen Fahrzeugpark zu schaffen.

Dankbarkeit ist somit das Gebot der Stunde, das Erfordernis für ein Jubiläum, das wir wiederum aus finanzieller Verantwortung der Mitgliedschaft und unseren Unterstützern gegenüber nur in sehr bescheidenem Rahmen begehen werden.

Dafür blicken wir aber mit unverändertem Optimismus nach vorn und sind zuversichtlich, dass unsere historischen Fahrzeuge (gezogen von unserem Jubiläumsgeschenk – der neuen Diesellokomotive V 65 – siehe Foto unten) auch weitere Jahre in bewährter Betreuung durch unser aktives ehrenamtliches Team viele interessierte und begeisterte Gäste aus nah und fern durch das schöne Cuxland und die sich toll entwickelte Seestadt Bremerhaven fahren werden.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein schönes Jubiläumsjahr 2010.

W. Habenicht

Wilfried Habenicht
- Vorsitzender-



Zum Foto auf der Titelseite und auf Seite 4:

Die „Neue" – unser Jubiläumsgeschenk!

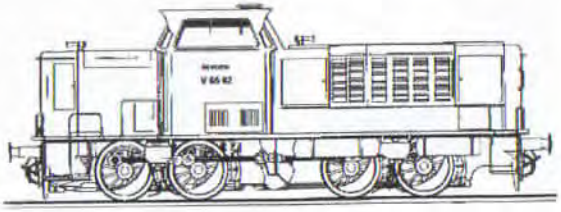
Nach der unerfreulichen Geschichte unserer zuvor treuen V 36 hat der Verein es endlich geschafft, sich zum diesjährigen Jubiläum ein besonderes Geschenk zu machen : Die Diesellokomotive V 65!

Die Zeiten der Anmietung von Dieselloks der EVB – die uns seit 2004 doch erhebliches zusätzliches Geld gekostet haben – die sind jetzt vorbei!

Andererseits möchte ich auch nicht vergessen, dem Unternehmen EVB – mit Herrn Geschäftsführer Ulrich Koch an der Spitze und seinem EBL Harald Uhle (der zugleich ja auch unser ehrenamtlicher EBL ist) – herzlich dafür zu danken, dass sie uns in diesen vergangenen 5 Jahren mit der Bereitstellung ihrer V 100-Loks geholfen haben.

Ja, aber nun können wir aufatmen. „Gefunden" hat unsere neue V 65 unser noch junges Mitglied im Verein – Benjamin Franke. Er ist hauptamtlich als Lokführer bei der EVB angestellt und stellt nunmehr seine Kenntnisse und seine Tätigkeiten auch unserem Verein zur Verfügung. Natürlich liegt es nahe, dass er künftig „sein Baby" – wie er diese neue Zugmaschine liebevoll nennt – bei uns hegt und pflegt! Doch nun soll er selbst darüber berichten, wie er denn auf sie aufmerksam wurde, welche Vorgeschichte sie hat und was sie zu leisten imstande ist! *(wh)*

Diesellokomotive V 65 02



Hersteller: MAK Kiel; Fabr. Nr.: 600 415; Baujahr: 1962; Bauart: D dh; Länge ü. Puffer: 11360 mm; Treibraddurchmesser: 1250 mm; Gesamtachsstand: 6300 mm; Achslager: Gleitlager; Dienstgewicht: 58 t; Reibungsgewicht: 58 t; Motor: 6 Zylinder 4-Takt; Kolbenhub: 300 mm; Leistung: 478 KW/650 PS; Kraftstoffvorrat: 1500 Liter; Zugkraft: Streckengang 13 t; Rangiergang 19 t; Höchstgeschwindigkeit: Streckengang 71 km/h; Rangiergang 43 km/h

Mit diesem Lokomotivtyp lösten zahlreiche Klein- und Privatbahnen ihre Dampflokomotiven ab. Die Deutsche Bundesbahn beschaffte in den fünfziger Jahren für den leichten Nebenbahndienst 15 Lokomotiven des gleichen Typs. Stationiert waren diese als V 65 001-015 eingereihten unter anderen im hessischem BW Marburg, im BW Puttgarden und Hamburg Altona.

Die V 65 02 wurde 1962 bei MAK in Kiel für die Ilmebahn in Einbeck gebaut. Hier war Sie mit 2 Maschinen ähnlicher Bauart bis 1996 im Einsatz. Sie gelangte zu den Eisenbahnfreunden Einbeck e.V. die Sie 199X an den Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde weiter veräußerten.

2001 verkaufte der VBV die Lok schließlich an die Deutsche Regionaleisenbahn, bei der die V 65 02 eine neue Hauptuntersuchung bekam. Leider (oder Gott sei dank) konnte die DRE die Maschine nie einsetzen, sodass die Lok sich die komplette Frist bis auf zwei Überführungen abstand. Im Sommer 2009 konnte die Museumsbahn Bremerhaven- Bederkesa e.V. die Lok in noch blauer Lackierung von der DRE kaufen und nach einer Neubefristung durch die Firma MaLoWa in Benndorf (Sachsen-Anhalt) in die Fahrzeugsammlung aufnehmen.
Der 650 PS starke Sechszylindermotor mit Abgasturbolader hat einen Hubraum von 75 Litern. Er treibt über ein Flüssigkeitsgetriebe und Blindwelle die



Die ‚Gutachter" des Vereins (v. links): EBL Harald Uhle, die Lokführer Wolfgang Ohlrogge, Wolfgang Kretzschmar, Benjamin Franke, ÖBL Horst Kühne, stellv. Vorsitzender Konrad Keim, Vorsitzender Wilfried Habenicht.

Kuppelstangen alle vier Achsen an. Die Radsätze sind paarweise in Beugniot Drehgestellen gelagert, dadurch können Kurvenradien bis 80 Meter durchfahren werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt im Streckengang 71 km/h und im Rangiergang 43 km/h. Des Weiteren besitzt die V 65 02 einen kleinen Dampfkessel der Firma Hagenuk. Dieser Dampferzeuger ist ein Zwangsdurchlaufkessel mit einen Betriebsdruck von 6 bar und 250 Kg/h Dampfleistung. Mit dieser Leistung können etwa 4-5 Reisezugwagen über eine Dampfleitung geheizt werden. Mit der V 65 02 steht der Museumseisenbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. ein Triebfahrzeug zur Verfügung, welches die V 36 würdevoll ersetzt. *(Benjamin Franke)*

... Ihr persönlicher Partner vor Ort!

BÜRObedarf
BÜROmaschinen
BÜROeinrichtung
Technischer Kundendienst

Döscher Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2
27572 Bremerhaven
Tel. (04 71) 79 91-0 Fax (04 71) 79 91-65
www.doescher.de
buerozentrum@doescher.de

Schullandheim Bad Bederkesa

Tagungen, Fahrradgruppen, Jugend- und Klassenfahrten, Wandergruppen

Tel: 04745/6156 schullandheim-bad-bederkesa@bbumbh.de
27624 Bad Bederkesa www.schullandheim-bad-bederkesa.de

FENSTER UND TÜREN NACH MASS!

WARNKE
Tischlerei · Innenausbau
Holz- und Kunststoffbau
Fenster · Türen · Glas
Treppen

27624 Köhlen · Tel. (0 47 08) 10 58 · Fax 10 13 · www.warnke-fenster.de

Wir gratulieren und wünschen weiterhin gute Fahrt!

LÖWEN-APOTHEKE
BEDERKESA

Gröpelinger Straße 8, 27624 Bad Bederkesa
Telefon (0 47 45) 3 25, Fax (0 47 45) 53 34
Im Internet unter:
http:// loewenapothekebederkesa.wordpress.com



Grußwort anlässlich des 20jährigen Bestehens des Vereins Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa,

am 20. 3. 2010 blicken wir auf 20 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Dies ist sicherlich der angemessene Zeitpunkt, dem Verein zu gratulieren und den Mitgliedern, insbesondere den Vorstandsmitgliedern mit dem 1. Vorsitzenden Wilfried Habenicht an der Spitze, Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Die Geschichte des noch jungen Vereins ist gleichwohl eine Erfolgsgeschichte.

Mit der Gründung im Jahr 1990 wurde der bis heute andauernde Entwicklungsprozess mit seinem umfangreichen Vereinsleben gestartet. Im September 2000 konnte dann nach über zehn Jahren intensiver und zielgerichteter Arbeit der Betrieb auf der durch die DB AG stillgelegten Strecke zwischen Bremerhaven und Bad Bederkesa wieder aufgenommen werden. Die Museumsbahn nahm Fahrt auf und verkehrt seit April 2001 in den Sommermonaten regelmäßig zwischen dem Bahnhof in Bad Bederkesa und dem Schaufenster Fischereihafen in Bremerhaven.

Die 90er Jahre waren geprägt von der Instandsetzung der Gleisanlagen und des historischen Bahnhofs in Bad Bederkesa. Nach der Jahrtausendwende lag der Arbeitsschwerpunkt zunächst in der Aufnahme des Fahrbetriebs und dessen Abwicklung, bis dann mit dem Bau des Lokschuppens im Jahr 2006 mit einem Bauvolumen von 1,2 Mio. € ein echtes Großprojekt gemeinsam mit dem Landkreis Cuxhaven in Angriff genommen und erfolgreich realisiert worden ist. Nunmehr laufen mit den Planungen des Bäderexpresses bereits die ersten Vorhaben für die Zukunft an. All dies zeigt deutlich, dass der Verein stets dem großen Vertrauen, das der Landkreis Cuxhaven als Eisenbahninfrastruktur- und Eisenbahnverkehrsunternehmer in den Verein Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa gesetzt hat, gerecht geworden ist.

Über die gesamten 20 Jahre haben der Verein und der Landkreis erfolgreich, konstruktiv und unzertrennbar zusammengearbeitet. Im Jahr 1991 gewährte der Landkreis beispielsweise erstmals eine Kreisbeihilfe aus Fremdenverkehrsmitteln

für den Ausbau des Bahnhofs, 1996 erfolgte der Abschluss des Betriebsführungsvertrags, der den Verein ermächtigt, die Museumsbahn eigenverantwortlich zu betreiben und 1997 wurden dem Landkreis dann schließlich auf Antrag die Eisenbahnunternehmerrechte durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium übertragen.
Mögen sich die Geschicke des Vereins auch in Zukunft so erfolgreich und vielversprechend weiterentwickeln und der Verein weiterhin die touristische Landschaft im Cuxland mit seinen vielfältigen Angeboten und Attraktionen bereichern!

Mit den herzlichsten Glückwünschen zum 20jährigem Vereinsjubiläum

Ihr Eisenbahnunternehmer und Landrat

Kai Uwe Bielefeld

Spende für dieses Heft!

Der Vorstand wäre dankbar, wenn Sie sich mit einer freiwilligen Spende an den höheren Kosten für diese Jubiläumsausgabe beteiligen würden. Danke!

Auf folgende Konten können Sie Ihre Spende einzahlen:
KSK Wesermünde-Hadeln,
BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666
Volksbank Bremerhaven-Cuxland,
BLZ 292 657 47, Konto 115 17 000

20 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit

- Erinnerungen des Vereinsvorsitzenden -

Übersicht:

- Wie kam es dazu – Hintergründe – Was waren die Ursachen? Seite 11
- Die Gründung des Vereins Seite 13
- Zweck, Aufgaben und Ziele des Vereins Seite 14
- Der historische Bahnhof Bederkesa – ein Baudenkmal Seite 17
- 17,8 km Strecke zwischen Bederkesa und Speckenbüttel Seite 22
- Unsere Fahrzeuge Seite 28
- Reparaturen, Pflege – aber wo? Seite 36
- Ein Blick zurück in die Geschichte der Eisenbahn im Elbe-Weser-Raum Seite 38
- Vorschriften – Eisenbahnunternehmer – die erste Fahrt Seite 40
- Lob und Anerkennung, Unterstützung und viele Hilfen Seite 42
- Bahnhof „Schaufenster Fischereihafen" Seite 46
- Interne Vereinsarbeit: Mitglieder, Vorstand, Aktive – Zusammenarbeit, Spaß und Geselligkeit Seite 49
- Vereinsgeschichte in Schlagzeilen Seite 70

Man mag es kaum glauben – doch der Blick in den Kalender verrät die Wahrheit! Am 20. März 1990 – an einem schönen Tag des Frühlinganfangs – konnte ich im Restaurant Waldschlößchen-Bösehof in 76 hoffnungsvolle Gesichter blicken und meine Vision von der Gründung eines Museumsbahnvereins verkünden.



Von links: Reinhard Straßenburg (DB), Hennig Goes (Seestadt Bremerhaven), Wilfried Habenicht (Samtgemeindedirektor Bederkesa), Robert Eckhoff (Samtgemeinde-Bürgermeister Bederkesa), Hans-Wolfgang Harden (Vors. BSW-Gruppe), Klaus-Dieter Klotz (DB, Bremen).

Nach der Abhandlung von Regularien und einer Diskussion über die Möglichkeiten und Gegebenheiten eines eventuellen Eisenbahnbetriebs auf einer von endgültiger Stilllegung bedrohten Gleistrasse zwischen Bederkesa und Bremerhaven-Speckenbüttel unterzeichneten folgende 64 Männer das Gründungsprotokoll:

Der Verein „Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa" war geboren – jetzt im Jahre 2010 vor 20 Jahren!

Liste der Gründungsmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Auffahrt, Horst (V)	Bremerhaven	Lohsen, Johann (V)	Bad Bederkesa
Book, Peter (M)	Dorum	Lutz, Wolfgang (M)	Bad Bederkesa
Burghard, Günter (M)	Bremerhaven	Lühr, K.-H. (V)	Bremerhaven
Cordts, Hinrich-Wilhelm (M)	Bad Bederkesa	Mahn, Hans-Ludwig(M)	Bremerhaven
Dallmann, Helmut (M)	Bad Bederkesa	Manke, Günter (M)	Bad Bederkesa
Diekmann-Lange, Catrin (A)	Bad Bederkesa	Marschall, Helmut (M)	Dorum
Diekmann-Lange, Carsten (A)	Bad Bederkesa	Massow, Manfred (A)	Bad Bederkesa
Dworak, Axel (V)	Bad Bederkesa	Niber, Günter (M)	Bremerhaven
Eschenburg, Hans-Peter (M)	Cuxhaven	Ohlrogge, Norbert (M)	Bad Bederkesa
Faust, Hermann (A)	Bad Bederkesa	Ohlrogge, Wolfgang (M)	Bad Bederkesa
Faust, Timm (A)	Bad Bederkesa	Paech, Gert (V)	Bremerhaven
Fischer, Walter (V)	Bad Bederkesa	Rauch, W. (A)	Bexhövede
Freimann, Günther (M)	Bremerhaven	Rawiel, Wolfgang (M)	Dorum
Gemeinde Drangstedt (M)	Drangstedt	Reichmann, Jörg (A)	Bad Bederkesa
Gleba, Hans-Jürgen (M)	Oldenburg	Riebesehl, Heinz (A)	Bremerhaven
Goes, Hennig (M)	Bremerhaven	Rose, Günter (A)	Bremerhaven
Golembiewski, Ernst (A)	Bad Bederkesa	Rogner, Dietrich (M)	Langen
Haastert, Hagen (A)	Bad Bederkesa	Rullmann, Michael (M)	Bremerhaven
Habenicht, Wilfried (M)	Bad Bederkesa	Seiffert, Manfred (V)	
Harden, Hans-Wolfgang (A)	Wremen	Sellentin, Peter (V)	
Heinicke, Werner		Schwarze Jürgen (A)	Bad Bederkesa
Hense, Detlef (M)	Delmenhorst	Schweitzer, Eberhard (V)	Bremerhaven
Hermann, Kurt (V)	Bremerhaven	Sölter, Joachim (M)	Bremerhaven
Hoyer, Werner (M)	Bremerhaven	Stadt Langen (M)	Langen
Kahl, Heinz-D. (M)	Bremerhaven	Stein, Hans-Georg (M)	Bad Bederkesa
Kahl, Ulrich (M)	Nürnberg	Straßenburg, Reinhard (A)	Bremen
Kattenhorn, Klaus (M)	Bremerhaven	Ströhlein, Burkhard (A)	Bremerhaven
Kiedel, Klaus-Peter (M)	Langen	Thiele, Karl-Heinz (V)	Bremerhaven
Klotz, K.-D. (V)		Töpfer, Wilfried (M)	Bremerhaven
Klug, D. (A)	Bremerhaven	Ulrich, Heiner (M)	Bad Bederkesa
Köhler, Hans (V)	Bad Bederkesa	Waakhusen, Rolf (A)	Bad Bederkesa
Leisewitz, Carl-Lambert (V)	Fickmühlen	Zarbel, Klaus (A)	Bremerhaven

(A) = ausgetreten; (M) = noch Mitglied; (V) = verstorben

● Wie kam es dazu - Hintergründe - Was waren die Ursachen?

Hauptberuflich war ich seit 1971 Samtgemeindedirektor der Samtgemeinde Bederkesa, nebenamtlich Gemeindedirektor des Fleckens Bederkesa. Neben den allgemeinen kommunalen Aufgaben war einer meiner Arbeitsschwerpunkte die Förderung des Tourismus in und um Bederkesa. Das Moorheilbad war seit 1988 staatlich anerkannt, die Zusatzbezeichnung „Bad" Bederkesa folgte 1996.

Der Personenverkehr auf der Bahnstrecke war bereits 1968 aufgrund schwindender Fahrgastzahlen (der Busverkehr hatte zugenommen) von der DB eingestellt worden. Aber auch der Güterverkehr (es wurden insbesondere noch Torf und Düngemittel transportiert) ging immer weiter zurück. In die Bahnstrecke wurde



Die mit alten Quadersteinen gepflasterte Zufahrt war nur noch knapp 1½ Meter breit und aus Dachrinnen und Kellerschächten wuchsen üppige Bäume.

kaum noch investiert – der Bederkesaer Bahnhof führte ein Schattendasein und „grünte" immer mehr ein.
Im Jahre 1989 verhandelte ich bereits im elften Jahr (!) mit der DB über den Ankauf des maroden Bahnhofgebäudes (die unterschiedlichen Auffassungen über einen tragbaren Kaufpreis haben diese lange Zeit erfordert). Die damaligen Obdachlosen-, Übersiedler- und Asylbewerberbewegungen mit der Notwendigkeit vorübergehender Unterbringung durch die Kommunen waren ein Grund mit für das Interesse, das der Flecken Bederkesa an dem Bahnhofsgebäude hatte.
Ein weiterer Grund war das ca. 13000 m² große Bahnhofgrundstück. Hier hatte ich dem Fleckensrat die Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgeschlagen, mit dem man die Wohngebiete „Raiffeisenstraße/Bahnhofstraße" und „Heubruchsweg/Hüllenweg" hätte verbinden können.

Weshalb kam es dann doch anders? – Eigentlich eine relativ einfache Antwort: Während der letzten Verhandlungen machte die DB deutlich, dass in Kürze auch der unrentabel gewordene Güterverkehr eingestellt und damit die gesamte Strecke bis Speckenbüttel still gelegt werden soll. Das ließ mich aufhorchen und umdenken.
Der offiziellen Stilllegung der Bahnstrecke würden unweigerlich und unverzüglich die Aktivitäten der Immobilienabteilung der DB folgen. Mit dem Verkauf der ersten Quadratmeter Gleiskörper (und verschiedene Landwirte wären sicherlich sehr interessiert gewesen) würde die fast 100 Jahre bestehende Bahnstrecke unwiederbringlich verloren sein – so wie das anderenorts bereits vielfach zu beobachten war!
Somit entstand die Frage nach einer evtl. Nachnutzung der Strecke. Museumsbahnen gab es zu der Zeit in Deutschland und darüber hinaus bereits eine ganze Menge. Somit lag der Gedanke nahe, auch hier eine solche Einrichtung zu etablieren, zumal ich gerade Gespräche mit einem Schiffseigner führte, der den touristischen Betrieb auf dem Geeste-Elbe-Kanal zwischen Bremerhaven und Bederkesa aktivieren wollte. Fast automatisch kamen wir dabei auf den Gedanken eines „mehrgleisigen" Angebots: Eine Strecke per Schiff – die andere mit der Bahn!
Kein schlechtes Konzept, das mich dazu brachte, neben dem Bahnhof auch über eine Übernahme der Gleisstrecke intensiver nachzudenken. Doch wie händelt man so etwas, wie und wer kann eine Museumsbahn betreiben? Diese nicht einfache Frage kostete mich zwar einige „schlaflose Nächte", aber fast 20jährige Erfahrungen im Amt mit dem nicht immer einfachen Ablauf kommunalpolitischer Einscheidungsprozesse brachten mich letztendlich zu dem Ergebnis, es anderen Einrichtungen dieser Art gleichzutun und den Versuch zu starten, dieses Problem über die Gründung eines Vereins zu lösen.

● Die Gründung des Vereins

Gesagt, getan. Nach Vereinsrecht brauchte ich für eine Vereinsgründung lediglich 7 Mitglieder (heute sage ich: das waren sehr „blauäugige" Gedanken – wenn mir nicht das Glück und eine günstige Gelegenheit zu Hilfe gekommen wären).
Also, zunächst die Vorstellung der Ideen in den politischen Gremien des Fleckens mit dem Vorschlag, die bisherigen Planungsgedanken zum Bahnhofgelände zurück zu fahren. Das gelang! In den letzten Gesprächen mit DB-Vertretern bekam ich einen ganz wichtigen – und ich meine aus heutiger Sicht – einen entscheidenden Hinweis! In Bremerhaven existiert eine Gruppe von Eisenbahnenthusiasten, die sich „Das Stellwerk" nennt. Sie haben sich zusammen gefunden, um im dortigen Bahnhofbereich ein stillgelegtes Stellwerk zu einem Bahnmuseum auszubauen. Die DB machte ihnen aber aus technischen Gründen „einen Strich durch diese Rechnung" und erteilte keine Genehmigung. Also hat-

ten etwa 50 bahnhistorisch Interessierte unter der Leitung von Hans-Wolfgang Harden aus Wremen keine Aufgabe mehr. Das Telefongespräch mit ihm und ein erstes Gespräch am 1. 2. 1990 in der Bremerhavener Gaststätte „Zur Kogge" brachte dann für beide Seiten die entscheidende Wende: Der Club erhielt das



1. 2. 1990 Gaststätte „Zur Kogge": Gespräch mit der Gruppe „Das Stellwerk": von links H. Prasser (Leiter Brhv.-Hbf.), Reinhard Straßenburg, Hans-Wolfgang Harden, Klaus-Dieter Klotz, Wilfried Habenicht, Gert Paech.

Angebot einer neuen Aufgabe, ich erhielt auf einen Schlag eine Vielzahl – teils fachkundiger – Gründungsmitglieder.
Jetzt konnte es losgehen!
Mit der Einladung zur Gründungsversammlung in das Restaurant Waldschlößchen konnte ich dann wie gesagt zum Frühlingsanfang 1990 neben dem Notar Rolf Lappenbusch über 70 Personen aus Wirtschaft und Politik, vor allem aber Insider aus Bahntechnik und -betrieb, begrüßen, die mit einem monatlichen Vereinsbeitrag von fünf Mark, aber auch mit Tatkraft, notwendigen Verbindungen und Beziehungen ihre Hilfe bei der Realisierung des großen Zukunftprojekts zusagten.

● Zweck, Aufgaben und Ziele des Vereins

Über den Namen und den Sitz des neuen Vereins war man sich relativ rasch einig. Das vorhandene historische Bahnhofgebäude im Luftkurort und Moorheilbad Bederkesa sollte Ausgangspunkt der Vereinstätigkeiten werden – damit war der Vereinssitz festgelegt. Im Vereinsnamen wurde dann Bremerhaven voran gestellt, um damit zu unterstreichen, dass die Seestadt als Zielpunkt der Bahnstrecke ebenso wichtig für die künftige gemeinsame Arbeit ist.
Auch über die eigentlichen Aufgaben eines solchen Vereins einigte man sich sehr bald. Der nachstehende Abdruck des **§ 2 der Vereinssatzung** umreißt klar **Zweck, Aufgaben und Ziele des Vereins:**

§ 2
Zweck, Aufgaben und Ziele des Vereins

1. Der Verein hat den Zweck:
   a) die Eisenbahnstrecke zwischen Bremerhaven und **Bad** Bederkesa in ihrem Bestand zu erhalten und als Museumsbahn zu betreiben,
   b) Die Museumsbahnstrecke auf dem vorhandenen Gleis bis in die hafenhistorischen Bereiche der Seestadt Bremerhaven **(Überseehafen und Fischereihafen)** zu führen,
   c) die Geschichte des Eisenbahnverkehrs in Bremerhaven und im Elbe-Weser-Raum in der Öffentlichkeit darzustellen und die mit diesen Bestrebungen zusammenhängende geschichtliche Forschung und Dokumentation mit der Einrichtung eines eigenen Archivs zu betreiben und zu fördern,
   d) das dem Flecken **Bad** Bederkesa gehörende Bahnhofsgebäude in **Bad** Bederkesa in ursprünglicher Form wieder herzustellen, zu unterhalten und darin ein regionales Eisenbahnmuseum und die Geschäftsräume des Vereins einzurichten **und zu betreiben**
   e) eine enge Zusammenarbeit anzustreben mit
      - Organisationen, Verbänden und Vereinen, die gleiche Ziele verfolgen:
      - **der Deutschen Bahn AG, den Eisenbahnen- und Verkehrsbetrieben Elbe-Weser (EVB)** und anderen Verkehrsbetrieben,
      - Behörden und kommunalen Einrichtungen,
      - Tourismus-Gesellschaften, Heimatvereinen und sonstigen kulturellen Einrichtungen,
      - Banken, Firmen und Privatpersonen, die den Vereinszweck besonders fördern (können)

2. Aufgaben des Vereins:
   Aufgabe des Vereins ist es:
   - erhaltungswürdiges Material zur Regionalgeschichte der Eisenbahn zu sammeln, zu pflegen, zu archivieren, ausstellungsfähig herzurichten und auszustellen,
   - die Bahnanlagen der Strecke Bremerhaven - Bad Bederkesa wieder so herzurichten und zu unterhalten, dass dort ein Museumsbetrieb möglich ist,
   - **mit dem Landkreis Cuxhaven als Inhaber der Genehmigungen für Eisenbahnbetriebe und -infrastruktur über einen Betriebsführungsvertrag eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten,**
   - historische Eisenbahnfahrzeuge und -ausrüstungsgegenstände zu beschaffen, ausstellungs- und betriebsfähig herzurichten und zu unterhalten,
   - durch den Einsatz persönlicher Kenntnisse, Fertigkeiten oder durch Ausbildung die Voraussetzungen zu schaffen, um einen Museumbahnbetrieb zwischen der Seestadt Bremerhaven und dem Moorheilbad Bad Bederkesa zu ermöglichen.

3. Ziele des Vereins:
   - Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele.
   - Der Verein erstrebt keinen Gewinn und verwendet etwaige Überschüsse aus seiner Tätigkeit nur für satzungsgemäße Zwecke.

   Niemand darf durch Verwaltungsaufgaben, die den Zielen des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(Hinweis: Die fett gedruckten Teile vorstehenden Satzungauszugs waren 1990 noch nicht formuliert, sondern sind später ergänzend in die Satzung aufgenommen worden)



Im Grundsatz konnten die gesteckten Ziele und Aufgaben in den vergangenen zwei Jahrzehnten erreicht werden, wenn auch im Bereich der Restaurierung von Fahrzeugen und Gegenständen früheren Bahnbetriebs noch viel zu tun bleibt (siehe Foto).
Ein erster, wenn auch noch bescheidener Schritt zur **Ausstellung „erhaltungswürdigen Materials"** gelang mit der Eröffnung einer Dauerausstellung „Schilder, Lampen, Bahnhofkram" in den oberen Räumen des Beerster Bahnhofs am 18. April 2008.
Auch ein umfangreiches vereinseigenes **Archiv** ist vorhanden, befindet sich aber immer noch in der Phase des Sichtens, Sortierens und Archivierens.
Zur geschichtlichen **Publikation des Eisenbahnverkehrs der hiesigen Region** gibt es inzwischen verschiedene Nachschlagewerke – so z. B. das Buch „100 Jahre Eisenbahn Bremerhaven-Cuxhaven mit Abzweig nach Bederkesa" (Herausgegeben 1996 von den Mitgliedern des Vereins: Hans-Wolfgang Harden und Wolfgang Rawiel von Rönn), das Werk „Bahnhof am Meer" von Walter Bollen aus dem Jahre 2008 und ganz frisch von 2009 der vom Kellner-Verlag herausgegebene , reichlich bebilderte Band von Autor (und junges Vereinsmitglied) Manuel Dotzauer mit dem Titel „Spurensuche in der Elbe-Weser-Region seit 1862 – Bahnlandschaft Bremerhaven" (an dessen Teilabschnitt „Speckenbüttel-Bederkesa" wir textlich mitwirken durften).
Nicht unerwähnt bleiben darf hierbei unsere eigene Schriftenreihe „Mitteilungen der Museumsbahn", die einschließlich dieser Jubiläumsausgabe mit mittlerweile 109 Heften ebenfalls viel zur Darstellung von Eisenbahngeschichte und -technik beitragen konnte.
Wichtig ist zum Absatz 1 b) des § 2 unserer Satzung zu erwähnen, dass als ursprüngliches Ziel für einen späteren Museumszugverkehr in der Seestadt der Bereich Neuer/Alter Hafen mit der dortigen historischen Klappbrücke geplant war. Dieses ließ sich dann in den folgenden Jahren leider nicht mehr realisieren, weil die Stadt die dahin führenden Gleisanlagen (u.a. in der Barkhausenstraße) zugunsten von Gewerbeflächen demontieren ließ.
Der Vorstand suchte und fand dann nach verschiedenen Gesprächen mit dem inzwischen immer lukrativer gewordenen „Schaufenster Fischereihafen" einen adäquaten Ersatz. (An anderer Stelle mehr dazu)
Im maritimen Zentrum der heutigen „Havenwelten" der Seestadt, in unmittelbarer Nähe des Mediteraneums, des Klimahauses und des Auswandererhauses findet

man heute als Hinweis auf die Museumsbahn einen vom Verein restaurierten und an die BIS verkauften Güterwagen (einen Gs), den die Seestadt als spezielles Informationszentrum für ihr Gästeangebot in Bremerhaven nutzt.



● Der historische Bahnhof Bederkesa – ein Baudenkmal

Wie schon erwähnt sollte Ausgangspunkt der künftigen Vereinstätigkeiten der historische Bahnhof in Bederkesa aus dem Jahre 1896 sein. Doch wie sah dieser aus, nachdem er seit Einstellung des Personenverkehrs im Jahre 1968 keine





Unterhaltung mehr erfahren hatte. Der Gemeinderat von Bederkesa hatte ja inzwischen mit Blick auf seine touristische Entwicklung die Bedeutung der geplanten Museumsbahnmaßnahme erkannt und beschlossen, anstelle der Wohnbaupläne nunmehr einen Pachtvertrag über das gerade erworbene Bahngelände mit Bahnhof mit dem jungen Verein abzuschließen.
Dieser hat sich darin bereit erklärt, das Gebäude zu restaurieren, das Gelände aufzuräumen und beides auf Kosten des Vereins zukünftig zu unterhalten.



Reinhard Straßenburg (vorne) mit Vereinskollegen

Gesagt, getan: Somit krempelten über 40 Mitglieder die Ärmel auf und begannen mit dieser nicht leichten Aufgabe. Vier große Bauabschnitte , mehr als eine halbe Million DM (die überwiegend aus Förderprogrammen der EU, aber auch aus vielen Spenden kamen) sowie viel Optimismus, Enthusiasmus und Muskelkraft waren nötig, um 1996 mit dem Vordachbau am Bahnsteig dieses große Werk vollenden zu können.
Der ursprüngliche Zustand sollte wieder hergestellt werden. Dazu war es u.a. nötig, die Eingangstür wieder an die alte Stelle umzusetzen, Toiletten zu versetzen und die ehemalige Fahrkartenausgabe wieder herzustellen, Fußböden mit früher verwendeten Dielen zu erneuern und die zwei Räume der ehemaligen Bahnhofwirtschaft so zu gestalten, dass die Unterschiede der zweiten und dritten Fahrgastklasse auch deutlich wurden.



Nicht nur das Dach des Bahnhofs erhielt eine komplette Neueindeckung (mit echten Schieferplatten), sondern auch das marode Dach des Güterschuppens musste erneuert werden.



Natürlich mussten im Rahmen der Baugenehmigung auch Zugeständnisse gemacht werden. So wich die hölzerne Obergeschosstreppe einer neuen Betontreppe und im Gaststättenraum musste aus statischen

Gründen eine stählerne Stütze zur Sicherheit für späteren Publikumsverkehr in den oberen Museumsräumen eingezogen werden. Auch die erforderlichen WC-Einrichtungen (jetzt im östlichen Anbau untergebracht) erfuhren ebenso eine modernere Bauart wie die im Keller neu eingebaute Heizungsanlage. Die über den Nebeneingang zu erreichenden Obergeschossräume wurden zunächst als kleine Wohnung für einen „Hausmeister" ausgebaut. Heute dienen sie als Sozialräume für unsere aktive Vereinsmannschaft während der Fahrtage.
Überwiegend blieb der Bahnhof aber in seinem „Kleid von 1896", . . . und der Lohn für diese Mühe und den Fleiß war dann im Jahre 1996 die Auszeichnung mit dem **Denkmalschutzpreis** der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.
Neben Ausstellungsräumen, Archiv, Gaststätte, Fahrkartenausgabe und Personalräumen wurde ein Raum als **Geschäftsstelle des Vereins** eingerichtet. Sie ist heute mit modernen Geräten wie PC, Drucker, Fax und Telefonanlage ausgestattet.
Dank der Hilfe des Arbeitsamtes konnten wir unsere Geschäftsstelle auch ständig – allerdings häufig wechselnd – mit Personal ausstatten. In nachstehender Aufstellung ist nachzulesen, wer dort für uns tätig war (wobei die erste Geschäftsstelle – vor der Einrichtung im Beerster Bahnhof – noch im Bremerhavener Hbf untergebracht war).

Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Vereins

Mai bis 31. Dezember 1990
Herr Ronald Jobst

Februar 1990 bis Ende Juni 1997
Frau Renate Weczerek-Schmonsees

April 1997 bis Ende Febr. 1998
Herr Oliver Leschner

Januar 1998 bis 31. Dez. 2004
Frau Martina Jäger

Februar 1999 bis 31. Januar 2000
Frau Angelika Reich

Februar 2000 bis Februar 2002
Frau Helga Dittschlag



Marianne Swars (links) und Martina Jäger

März 2002 bis September 2003
Frau Bianca Fischer

Mai 2004 bis Oktober 2004
Frau Marianne Swars

Januar 2004 bis Februar 2004
Frau Michaela Schulz

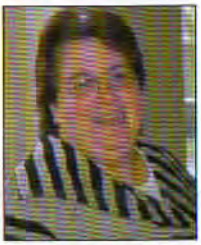
Februar 2005 bis Januar 2006
Frau Karin Freyer, Frau Sigrun Prüter

Februar 2006 bis Dez. 2009
Frau Katrin Schneider
Frau Schneider ist Mitglied des Vereins und arbeitet in Teilzeit weiter in der Geschäftsstelle mit

April 2006 bis März 2007
Herr Dirk Wörmke

Juni 2007 bis November 2007
Herr Gerd Retzke

Dezember 2008 bis Februar 2010
Herr Günter Ehlers



Katrin Schneider

FBG
Bremerhaven
Meer erleben.

›Vielfalt erleben und entdecken‹

Atlanticum | Seefischkochstudio | Kunst und Kultur






forum

FISCHBAHNHOF
Informations- und
Veranstaltungszentrum
der Fischereihafen-
Betriebsgesellschaft mbH

Wir gratulieren
zum Jubiläum und
wünschen weiter-
hin gute Fahrt!

café & shop

fische

theater

schaukochen


Am Schaufenster 6 | 27572 Bremerhaven | www.forum-fischbahnhof.de
Tel.: 0471/93233-0 | Fax: 0471/93233-15 | mail@forum-fischbahnhof.de

Nächste Haltestelle Schaufenster Fischereihafen

Die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa und das Schaufenster Fischereihafen sind seit Jahren fest miteinander verbunden. Zahlreiche Gäste der Region nutzen die Gelegenheit einer ganz besonderen Bahnfahrt, um in das authentische Tourismusareal „Schaufenster Fischereihafen" zu gelangen. Die Echtheit und Originalität ist eine Gemeinsamkeit zwischen der Museumsbahn und dem Schaufenster Fischereihafen. Mit den liebevoll betriebenen Bahnwaggons gelangen die Besucher in den stilvoll maritim entwickelten ältesten Teil des Fischereihafens.



Kinder genießen das Wasserspiel im Schaufenster Fischereihafen

Um die Bahnanbindung sicherzustellen, wurde das Anschlussgleis des Fischereihafens an das Streckennetz der Deutschen Bahn AG im Jahr 2004 von der FBG gekauft. Daraufhin wurde das von der Museumsbahn genutzte Gleis im Jahr 2007 noch näher an die Hoebelstraße und damit an das „Schaufenster Fischereihafen" heran gelegt. Diese Maßnahme hat noch einmal den Komfort der Fahrgäste erhöht. Auch ein neuer Bahnsteig konnte für die Museumsbahn hergerichtet werden. Abgerundet wird die Haltestelle seit 2007 durch einen fest an der Haltestelle platzierten Waggon der ehemaligen Reichsbahn, der den Fahrgästen einen markanten Orientierungspunkt bietet.

Wir gratulieren der Museumsbahn zu ihrem 20-jährigen Jubiläum und wünschen uns auch für die Zukunft eine erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden qualitativ hochwertigen Angebote Museumsbahn und Schaufenster Fischereihafen.

FBG
Fischereihafen-
Betriebsgesellschaft mbH

SCHAUFENSTER
FISCHEREIHAFEN

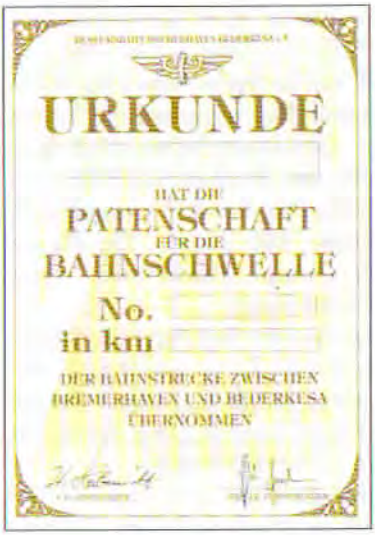
● 17,8 km Strecke zwischen Bederkesa und Speckenbüttel

Es war wie schon erwähnt im Laufe der Kaufverhandlungen zum Bahnhof deutlich geworden, dass die DB nicht nur den Betrieb insgesamt auf diesem Streckenabschnitt einstellen wollte, sondern dass sie wohl auch daran dachte, den Gleiskörper zu vermarkten.

Allein die Tatsache, dass sich inzwischen ein Museumsbahnverein gegründet hatte, würde die Bahn sicherlich nicht von der Aufgabe ihres Eigentums am Bahnkörper abhalten. Handeln war somit auch hier das Gebot der Stunde. Ich habe daher 1995 unsere Absicht erklärt, in Verhandlungen einzutreten. Die Forderung der DBAG in Höhe von 800 000 DM war nicht erfüllbar. So waren mehrere Reisen nach Hannover und viele Telefonate notwendig, um die Gegenseite mit besonderen Argumenten davon zu überzeugen, die Kaufpreisforderung deutlich zu senken. Zunächst trennten wir für uns zu große Bahnsteigflächen ab und empfahlen, diese den Kommunen als Bauland anzubieten. Der Preis reduzierte sich dadurch schon mal auf 450.000 DM, aber immer noch zu hoch. So überzeugten wir mit dem Hinweis auf inzwischen ergangene Vorschriften (dass nämlich der Verkauf von getränkten Holzschwellen für private Zwecke nicht mehr erlaubt sei) davon, dass solch ein Erlös aus der Kaufpreisermittlung zu streichen wäre. Skeptisch überprüfte die Bahn diesen Hinweis, mußte die Tatsachen aber akzeptieren und reduzierte daraufhin erneut den Kaufpreis auf 150.000 DM. Für uns immer noch zu viel – für die DBAG langsam ärgerlich – fand schließlich ein Telefonat direkt mit dem Bahnvorstand in Frankfurt statt. Ich bat um weitere Kürzung um 50 % mit dem Versprechen, dann auch „abzudrücken". Es hatte Erfolg , wir unterzeichneten am 19.März 1996 den Kaufvertrag über 75.000 DM und waren damit als einer von wenigen Museumsbahnvereinen in Deutschland **Eigentümer einer eigenen Strecke**!

Ein schöner Erfolg – dem aber bereits kurz darauf die Ernüchterung folgte, denn wir stellten fest, dass mindestens 1/3 der gesamten 18 km langen Strecke stark sanierungsbedürftig war. Ein erneutes Finanzierungskonzept musste aufgestellt werden. Ich hatte Glück und konnte durch meine dienstlich vorhandenen Verbindungen auch hier ein Förderprogramm der EU von unserer Aufgabe überzeugen. Mindestens 50 % waren damit zwar gesichert, aber ohne weitere Spenden, Zuschüsse, die Beistellung von gesponserten Baustoffen, den Einsatz von Mitgliederleistungen sowie über ABM-Programme des Arbeitsamtes gestellte




URKUNDE

HAT DIE
PATENSCHAFT
FÜR DIE
BAHNSCHWELLE
No.
in km
DER BAHNSTRECKE ZWISCHEN
BREMERHAVEN UND BEDERKESA
ÜBERNOMMEN

Arbeitskräfte wäre eine solche erneute Kraftanstrengung mit einem Aufwand von rund 2,5 Millionen DM und dem Einsatz von Fremdfirmen nicht durchführbar gewesen. Auch hier war eine Aufteilung auf 5 Bauabschnitte in den Jahren 1995 bis 2002 erforderlich.

Geholfen hat hier u. a. auch unsere Idee, mit der Ausgabe von kostenpflichtigen Urkunden über „ideelles Anteileigentum an der Strecke" oder „Schwellenpatenschaften" weitere Eigenmittel zu beschaffen.

Hervorzuheben ist aber auch in diesem Gleisbau die Eigeninitiative von Vereinsmitgliedern. Anfänglich unter Anleitung unseres leider vor vielen Jahren viel zu früh verstorbenen Obersten Betriebsleiters (OBL) Gert Paech und danach unter Führung durch die stellvertretenden Vorsitzenden Konrad Keim und Hans-Wolfgang Harden konnten viele kleinere Abschnitte im Bahnhofbereich und auf der freien Strecke mit geringem Finanzaufwand vorab erledigt werden. Eine besondere Unterstützung erfuhren wir dabei im November 1995, als im Rahmen der Patenschaftspflege des Fleckens Bederkesa die



Von links: Konrad Keim, Gert Paech, Peter Sellentin, Karl-Heinz Höhnke und Kurt Zimmermann setzen Bahnsteigkanten.



Patenkompanie aus Schwanewede rund 700 m Gleise im Bereich Debstedt von lästigem Aufwuchs befreite und somit die Voraussetzung für die dortigen Gleisbauarbeiten schuf. Eine anschließende „Dankeschön-Party" auf dem „Feldbahngelände" unseres stellvertretenden EBL Jürgen Gerdts im Wald an unserer Strecke blieb vielen in guter Erinnerung.

Solche Aufwuchs-Beseitigungsarbeiten mussten später mit viel Geld für Spritzungen durch eine Firma wiederholt werden, bis wir in Eigenarbeit unter der Leitung unseres Mitglieds Helmut Decker einen eigenen Spritzwagen bauten, mit dem wir per Genehmigung durch das Pflanzenschutzamt diese Aufwuchsbekämpfungen selbst durchführen.

Doch nicht nur der Aufwuchs zwischen den Schwellen und neben dem Gleis macht die Unterhaltung der Strecke schwierig. Auch von beiden Seiten wachsen Bäume und Sträucher so in das Lichtraumprofil, dass jährlich umfangreiche Freischneidearbeiten auf einer Länge von rund 36 km (beiderseits der Strecke) erforderlich sind. Nur mit den Arbeitskräften der heutigen Agentur für Arbeit war dieses über die vielen Jahre zu schaffen.



Wie gesagt, der größte Teil der Sanierungsarbeiten musste nach Ausschreibungsverfahren durch Fachfirmen ausgeführt werden. Es begann 1995 mit einem ersten größeren Abschnitt von 1,2 km Länge. Die Verlegung von 1330 Schwellen , entsprechende Stopfungen des Gleisschotters und gleichzeitige Lichtraumprofilerweiterung erforderten 496.000 DM. 1997 ging es weiter mit einem kompletten Gleisumbau auf einer Strecke von wiederum 1,2 km. Mit Stopf- und Richtmaschine sowie dem Einsatz eines Schotterpfluges (immerhin wurden 700 Tonnen Schotter neu eingebaut) ging es zügig voran, so dass der Verein die Arbeiten bereits Mitte des Jahres zufrieden abnehmen konnte.



Ein Jahr später folgte ein noch größerer Abschnitt mit einem Aufwand von 666.000 DM. Etwa 2,2 km Gleise wurden in den Bahnhofbereichen Langen und Drangstedt komplett saniert und das Gleis im Bahnhofbereich Debstedt neu gestopft. Außerdem wurden zwischen Drangstedt und Bederkesa ein längerer Abschnitt umgebaut und die Bahnübergänge in Drangstedt und Langen betriebstüchtig hergerichtet.
1999 dann noch einmal zwei weitere zusammengefasste Bauabschnitte auf insgesamt rund 3,4 km Länge und mit 990.000 DM Kosten. Viele Gleisschweißungen und abermals 1600 Tonnen Schotter waren nötig, bis die Arbeiten Anfang des Jahrtausendwechsels beendet werden konnten.
Damit war die Grundsanierung der Strecke vorerst abgeschlossen. Aber immer wieder tauchten im Laufe der Jahre neue notwendige Aufgaben an der Strecke auf. So wurde im Sommer 2005 der historische Durchlass über die „Große Beek" saniert. Waren ebenfalls 2005 Arbeiten an der Vollschrankenanlage in Langen nötig, so mussten 2009 Ausbesserungen an den Bahnübergängen Wehden, Debstedt und Bederkesa durch die Firma Matthäi für rund 10000 Euro ausgeführt werden und Ende 2009 war für eine ähnlich hohe Summe der Umbau von zwei Weichen im Bahnhofbereich Bederkesa fällig.



Für die nächste Zukunft stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an der BAB-Brücke an und die Sicherstellung der elektrischen Versorgung der Signalanlagen erfordert auch einigen Aufwand.
Somit wird die laufende Bereitstellung von Investitionsmitteln auch weiterhin viel Kraft des Vereins und den ständigen Einsatz des Vorstands erfordern! Daran führt kein Weg vorbei, denn neben fahrbereiten und technisch einwandfreien und abgenommenen Fahrzeugen ist die Sicherheit des Schienenweges oberstes Gebot und Forderung der Eisenbahngesetze. Über alles dieses wacht sehr sorgsam die zuständige **Landeseisenbahnaufsicht in Hannover!**



Gleismessung: vorne E. Kohlmann LEA und H. Uhle (EBL), dahinter ÖBL H. Kühne u. Gabi Kasten (LK).



Raiffeisen Weser-Elbe eG

Aktiv für den Kunden

- **Landwirtschaft**
  - Getreide/Raps
  - Futtermittel
  - Saat- und Pflanzgut
  - Düngemittel
  - Pflanzenschutz
  - Lohnarbeiten
  - Diesel
- **Energie**
  - Heizöl
  - Holzpellets
  - Feste Brennstoffe
- **Tankstelle**
  - Waschanlage
  - Ergas
  - Autogas
  - Bioethanol E85
- **Raiffeisen-Markt**
- **Baustoffe**
- **Werkstatt**

Ihr kompetenter und leistungsstarker Partner vor Ort



Wir helfen Ihnen gerne, sprechen Sie uns an!







Der Museumsbahn zum Jubiläum die besten Wünsche und alles Gute.

Raiffeisen Weser-Elbe eG · Raiffeisenstr. 10 · 27624 Bad Bederkesa -Tel.: 04745/9447-0 · Fax: -29
info@raiffeisen-weser-elbe.de · www.raiffeisen-weser-elbe.de



Grußwort des Leiters der LEA Landeseisenbahnaufsicht Niedersachsen Eckhard Kohlmann

Als das Land Niedersachsen im Jahr 1989 seine Landeseisenbahnaufsicht (LEA) neu aufstellte, zählte auch zu den Zielen, die vielfältige niedersächsische Eisenbahnlandschaft zu erhalten und zu fördern. So gehörte zu den Aufgaben der neuen LEA von Beginn an die eisenbahntechnische Begleitung von Aktivitäten in Niedersachsen zur Erhaltung von Eisenbahnstrecken mit historischen Schienenfahrzeugen für einen musealen Bahnbetrieb.

Die Idee zur Übernahme der Eisenbahnstrecke Bremerhaven-Speckenbüttel - Bederkesa hatten verschiedene Interessierte, die am 20. 3. 1990 den Verein Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V. - MBB gründeten. Doch ein Verein als Eisenbahnunternehmen das sahen die damaligen Eisenbahnrechtsvorschriften nicht vor. So haben das Niedersächsische Verkehrsministerium, der Landkreis Cuxhaven und die LEA praktikable Lösungen und rechtssichere Möglichkeiten gefunden, den noch jungen Verein MBB bei seiner Zielsetzung zur Reaktivierung der übernommenen Eisenbahnstrecke so zu begleiten, dass dabei die Betriebssicherheit im wahrsten Sinne des Wortes nicht „auf der Strecke" bleibt. Am 2. 6. 1996 konnte der erste Personenzug vorerst mit einer besonderen Einzelgenehmigung aus dem Bahnhof Bederkesa in Richtung Drangstedt fahren. Nach langjährigen, großen Anstrengungen des Vereins und seiner Helfer zur betriebssicheren Herrichtung der Bahnanlagen sowie zur Lösung der vielfältigen organisatorischen Aufgaben eines Eisenbahnunternehmens waren dann endlich alle Anforderungen erfüllt, die eisenbahnrechtliche „Erlaubnis zur Eröffnung des Betriebes eines Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmens" wurde am 13. 9. 2000 erteilt. Diese Betriebserlaubnis beruht wesentlich auf der konstruktiven Zusammenarbeit des Vereins und seines Vorstandes mit der LEA; sie ist und bleibt eine wichtige Grundlage einer erfolgreichen Vereinsgeschichte. Es ist der Beharrlichkeit, der Tatkraft und dem Idealismus seiner Mitglieder zu verdanken, dass der Verein MBB auf diese zwanzigjährige erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Dazu gratuliere ich dem Verein MBB ganz herzlich!

● Unsere Fahrzeuge

. . . was wäre eine Eisenbahn ohne Fahrzeuge? Neben den zunächst wohl notwendigen Gleisanlagen die wichtigste Voraussetzung für einen schienengebundenen Verkehr! Das gilt natürlich auch für Museumsbahnen. Somit haben auch wir ab Gründung des Vereins und der Zielsetzung „Aufnahme eines Museumszugverkehrs zwischen Bederkesa und Bremerhaven" alle Hebel in Bewegung gesetzt , um historisch passende Lokomotiven und Wagen zu bekommen. Unser wichtigstes Exponat war wohl die 1943 für die Wehrmacht gebaute und in einem Tanklager bei Ingolstadt eingesetzte Diesellok V 36 134. Sie wurde uns dann von der Industrie- und Verwaltungsgesellschaft Köln geschenkt und traf am 19. Mai 1992 mit dem Zug „Dg 61626" zusammen mit unserer Köf II in Bremerhaven ein (ein detaillierter Bericht ist in Heft 10 unserer Schriftenreihe nachzulesen).



Mit ihrer 410 PS starken Maschine leistete sie uns von der Aufnahme der Regelfahrten im Jahre 2000 bis zum Jahre 2004 gute Dienste. Leider hatten wir dann in dem Jahr das erste Mal Pech mit der schwarzen Lokomotive, weil bei der letzten Transportfahrt von Cuxhaven nach Bederkesa (Abholen von gesponserten Gleisjochen aus dem Cuxhavener Fischereihafen) der Motor „seinen Geist aufgab" und die Lok mit den von Railion angemieteten Niederbordwagen kurz vor dem Bahnhof Dorum liegen blieb. Diagnose: Erheblicher Maschinenschaden!!
Kolben und Pleuellager brachen und schlugen durch das Motorgehäuse.
Das ausgelaufene Oel wurde aber rasch ohne bleibenden Naturschaden von Feuerwehr Dorum und Bahnleitstelle Hannover beseitigt. Lediglich zwei Züge der EVB mussten mittels Busse ersetzt werden. Diesen Schaden hat unsere Versicherung beglichen.

Weit größer aber war der Schaden an der Maschine. Rund 70.000 Euro sollte die Reparatur kosten. Das überstieg die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres Vereins, Alternativlösungen wurden gesucht. Solange wurde die Lok im Bahnhof Bederkesa abgestellt und gemietete Fahrzeuge (eine V 36 aus Nordrhein-Westfalen und über mehrere Jahre eine V 100 von der EVB) zogen unseren Museumszug. Aufgrund unserer Suche nach einer anderen Reparaturlösung hatten wir zunächst mit dem Angebot einer Bremerhavener Firma Glück (ein günstigerer Ersatzmotor aus einem dänischen Fischkutter sollte eingebaut werden), dann aber leider das zweite Mal viel Pech: Die Firma bekam einen funktionierenden Einbau nicht hin – es gab Streitigkeiten und ein Gutachter musste her. Letztendlich hat dann die Mitgliederversammlung am 27. 4. 2009 auf Anraten eines Anwalts (gerichtlich zwar gute Aussichten – aber bei der Firma nichts zu holen!) beschlossen, weitere Maßnahmen gegen den Unternehmer nicht mehr vorzunehmen und die Reparatur der Lok nicht fortzusetzen.



Vorne (von rechts): Lokführer Wolfgang Kretzschmar, Zugbegleiter Gisbert Breitschuh.

. . . und alles fing einmal so erfolgversprechend an, denn unsere damalige Fahrzeuggruppe unter der Leitung von Heinz Bullwinkel hatte sich im LAB in Bremerhaven-Lehe große Mühe gegeben, um die zunächst in grüner Farbe gelieferte V 36 zur restaurieren und sie schwarz-rot zu lackieren. Sie erhielten von der Werkstatt der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn (DHE) dafür auch großes Lob. Dort wurde für rund 100.000 DM die dann noch notwendige Hauptuntersuchung an der Lok und an zwei Reisezugwagen und einem Packwagen durchgeführt.



Von links: Klaus Zarbel, Wolfgang Ohlrogge, Günter Wehde, Wilfried Heinken, Heinz Bullwinkel, Mario Wöhlken

Der Verein verfügt derzeit somit über zwei nicht betriebsbereite Dieselloks V 36 (die zweite erwarben wir 2003 von der Buxtehuder-Harsefelder Eisenbahn (BHE) als möglichen Ersatzteilspender oder gar als spätere Reservelok). Über deren weitere Verwendung ist demnächst zu beraten und zu beschließen.

Dank eines Hinweises unseres neuen Mitglieds Benjamin Franke (siehe Bericht weiter vorne) konnten wir dann doch im letzten Jahr von der Deutschen Regionaleisenbahn in Potsdam zu einem vertretbaren Preis **unser Jubiläumsgeschenk – die Diesellokomotive V 65 02** erwerben. Nach der Hauptuntersuchung mit Einbau einer PZB 90 und der neuen rotschwarzen Lackierung durch die Firma Malowa in Benndorf konnte die neue Zugmaschine unseres Vereins am Wochenende des 8. bis 10. Januar 2010 nach Bad Bederkesa überführt werden. Hoffen wir, dass sie uns viele Jahre treue Dienste leisten wird!



Unsere jungen Lokführer Andre Volders (li) und Benjamin Franke mit der V 65 am 10. 1. 2010

Der Verein erhielt zusammen mit der V 36 im Mai 1992 ebenfalls aus dem Tanklager bei Ingolstadt eine kleine Diesellokomotive der Gattung Köf II mit Kettenantrieb. Auch sie wurde von der Fahrzeuggruppe restauriert, schwarz lackiert und leistete bis zum Fristablauf in 2009 gute Dienste bei Rangierarbeiten und für kleinere Fahrten auf unserer Strecke. Derzeit steht sie bei der EVB in Bremervörde zur Vorbereitung auf die neue HU. Nette Werkstatt-Kollegen haben 2006 dieser Arbeitslok dann den Namen „Conny" gegeben. (Ein Dankeschön für nette Zusammenarbeit und Fürsorge an den Vorstandskollegen Konrad Keim).



Von links: Heinz Bullwinkel, Konrad Keim, Klaus Zarbel

Eine nicht betriebsfähige dreiachsige, grün lackierte Werkslok vom Typ MC 14 N konnte 1994 von den Dow-Chemical-Werken Stade-Bützfleth übernommen werden. Die 1966 bei Orenstein & Koppel unter der Fabriknummer 26579 gebaute Kleinlok kam dann mit der Betriebsnummer 31 zu den Hoesch Hüttenwerken Dortmund, die später mit der Dortmunder Eisenbahn (DE) fusionierte. Unser Verein hat sie 2004 verschrottet.

Im Frühjahr 2003 erwarb unser Verein von den Niederrheinischen Verkehrsbetrieben (NIAG) in Moers zwei **MAN-Triebwagen** des Baujahres

1957. Sie waren ursprünglich für die Peine-Ilseder Eisenbahn gebaut worden. Bei der NIAG liefen sie im Sonderzugdienst als historische Fahrzeuge im Stil der fünfziger Jahre und waren daher für uns schon interessant. Aber auch hier fehlten leider die notwendigen Mittel, um die rost-rot und blau-weiß lackierten Wagen zu restaurieren und für unseren Museumszugverkehr zu nutzen. Im vergangenen Jahr haben wir nun mit Hilfe des Landkreises versucht, diese Aufgabe über einen Antrag an das Förderprogramm „ILEK/LEADER" (integriertes ländliches Entwicklungskonzept) zu lösen und das Triebwagenpaar im positiven Fall dann als sogenannten „Bäderexpress" flexibel zur Beförderung von Touristen zwischen den Orten Bad Bederkesa–Bremerhaven–Dorum–Nordholz und Cuxhaven einzusetzen.



Stellv. Vorsitzender Konrad Keim denkt schon an den schnellen „Bäderexpress"

Ein ursprünglicher Gedanke, neben der Museumsbahn auch **Feldbahnen** mit Gleisen und Fahrzeugen darzustellen (denn es gab ja früher unmittelbare Verbindungen zwischen beiden Verkehrsmitteln – z.B. im Sandabbau), wurde inzwischen aufgegeben. Die dafür erworbenen Feldbahnloks wurden teilweise aufgearbeitet (z. B. im Technikunterricht an der Dorumer Hauptschule), aber inzwischen als Dauerleihgabe an einen befreundeten Feldbahnsammler abgegeben.
Viele verschiedene sonstige Fahrzeuge befinden sich im Bestand unseres Vereins, von denen einige bereits Original getreu aufgearbeitet wurden, viele andere aber noch darauf warten.
Anfang der neunziger Jahre erhielten wir über eine Spende der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln einen **Zweiwegebagger,** der uns im anfänglichen



restaurierter Pwghs 54

Gleisbau gute Dienste geleistet hat. Im März 2005 haben wir ihn dann im Tausch gegen einen **SKL** an den Verein der Osnabrücker Dampflokfreunde abgegeben. Der SKL wurde inzwischen aufgearbeitet – insbesondere die Hydraulik des Krans und die Bremsanlage – und steht jetzt nach seiner Abnahme für viele Arbeiten im und am Gleis zur Verfügung. Die letzte Errungenschaft war der vom Museumsbahnverein in Vienenburg (Harz) für 22.000 Euro erworbene Personenwagen AByse 617, der mit seinen 60 Sitzen vorübergehend eine Lücke in unserem Museumszug schließen konnte. Diese war durch die Herausnahme der zwei Wagen B 4yg-56 und BPw4yg 56 zur anstehenden HU entstanden. Eine zunächst angedachte Anmietung von zwei Reisezugwagen für die Übergangszeit erwies sich als wirtschaftlich schlechtere Lösung.



Schwerkleinwagen mit Kran (SKL)



Wolfgang Ohlrogge, dahinter Rolf Bethke

Inzwischen sind die beiden eigenen Reisezugwagen wieder neu befristet, so dass wir zum Beginn der Fahrsaison 2010 über ein gutes Platzangebot hinter einer lei-



stungsstarken V 65 verfügen. Der Preis für die erneute Instandsetzung und die HU dieser beiden Wagen strapazierte die Vereinskasse doch sehr. Alle 4 Drehgestelle mussten per Tieflader zur Malowa-Werkstatt in Benndorf gebracht werden. Die Arbeiten und die Transporte verschlangen rund 50.000 Euro. Dafür konnte die sehr umfangreiche Sanierung der Fahrzeuge in unserer neuen Halle aber von eigenen Kräften durchgeführt werden. Eine tolle Leistung, die uns gut und gerne runde 25.000 Euro gespart hat!

Sollten die finanziellen Mittel es später erlauben, so soll auch der 2003 von der DB gekaufte Personenwagen AB 4yg-58 noch aufgearbeitet und befristet werden, so dass dann das Angebot an Sitzplätzen für unsere Fahrgäste noch erweitert werden kann.

. . . und auch sonst gibt es noch viel zu tun!

Nachstehend die von unserem Vorstandsmitglied Günter Waßmann erarbeitete Aufstellung der Fahrzeuge der Museumsbahn.

(Stand 25. 1. 2010)



Ablieferung der fertigen Arbeit an den Vorsitzenden.

Fahrzeuge der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. Stand 25. 1. 2010

Betriebs-Nr.	Typ	Bezeichnung	Hersteller	Fabrik-Nr.	Baujahr	Leistung	Herkunft	Bemerk.
V 36 134	WR 360-C	Diesellok	BMAG	11697	1943	410 PS	1992 ex IVG Oberhausen/ Donau	abgestellt
V 36 276	WR 360-C	Diesellok	BMAG	11449	1941	360 PS	2003 ex EVB (ex BHE)	abgestellt
V 6502	650 D	Diesellok	MaK	600415	1962	650 PS	2010 ex DRE (ex Ilmebahn)	betriebsfähig
Köf 6114	Köf II	Diesellok	KHD	46999	1949	107 PS	1992 ex IVG Oberhausen/ Donau	in Aufarbeit.
Köf 1010	Köf I	Diesellok	Windhoff	499	1939	41 PS	1996 ex Felten & Guillaume Nordenham	abgestellt
VT 4		Triebwagen	MAN	143409	1957	175 PS	2003 ex NIAG, Moers	abgestellt
VT 5		Triebwagen	MAN	143410	1957	175 PS	2003 ex NIAG, Moers	abgestellt
34097 Hannover	AB 4yg-58	Umbauwagen 1./2. Klasse	AW Karlsruhe		1959	—	1993 ex DB	abgestellt
34249 Köln	AB 4yg-58	Umbauwagen 1./2. Klasse	AW Neuaubing		1959?	—	2003 ex DB-Museum Neumünster	abgestellt
75597 Hannover	B 4yg-56	Umbauwagen 2. Klasse	AW Neuaubing		1958	—	1991 ex DB	betriebsfähig
98145 Hannover	BPw 4yg-56	Umbauwagen 2. Klasse/ Gepäck	AW Neuaubing		1959	—	1991 ex DB	betriebsfähig
33044	AByse 617	Eilzugwagen 1./2. Klasse	Lindner	50417	1931	—	2008 ex VEV, Vienenburg	betriebsfähig
	B 3yg	Umbauwagen (Werkstattwagen)			1955	—		abgestellt
		Abteilwagen (Lehrstellwerk)				—	1998 ex DB	abgestellt
6136 Hannover	Post 2-a/ 14,5	Allesbahn-postwagen	Rathgeber		1953/54	—	1997 ex Interfrigo, Basel	abgestellt
	Pwghs 54	Güterzug-Packwagen	AW Weiden		ab 1954	—	1994 ex DB	betriebsfähig
	MPw 4yg-57	Gepäck-/ Packwagen				—	1996 ex DB	Lagerwagen
	MPw 4yg-57	Gepäck-/ Packwagen				—	1996 ex DB	Lagerwagen
	MPw 4yg-57	Gepäck-/ Packwagen				—	1996 ex DB	Lagerwagen
BOE 916		Gepäckwagen			1910	—	1990 ex EVB (ex BOE)	Lagerwagen

Fahrzeuge der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. Stand 25. 1. 2010

Betriebs-Nr.	Typ	Bezeichnung	Hersteller	Fabrik-Nr.	Baujahr	Leistung	Herkunft	Bemerk.
	G02	Güterwagen „Magdeburg"				—	1990 ex HBA	Ausstellung
	G 10 (ähnlich)	Bierwagen (Wärmeschutz-wagen)				—	1997 ex Königsbacher Brauerei, Koblenz	Ausstellung
	Gbs	gedeckter Güterwagen				—	2004 ex Atlantik Hafenbetriebe	Leihgabe
	Gbs	gedeckter Güterwagen				—	2004 ex Atlantik Hafenbetriebe	Leihgabe
	Gbs	gedeckter Güterwagen				—	2004 ex Atlantik Hafenbetriebe	Leihgabe
	Gbs	gedeckter Güterwagen				—	2004 ex Atlantik Hafenbetriebe	Leihgabe
	Gmhs 30	gedeckter Güterwagen „Oppeln"			ab 1938	—	1996 ex DB Bahnhof Otterndorf	Ausstellung
	Gms 54	gedeckter Güterwagen				—	1996 ex DB	Ausstellung
Gs 40	Glmms 61	gedeckter Güterwagen	DWM		1965	—		betriebsfähig
Ks 35	Ks	Rungenwagen Güterwagen	Scandia	27106	1968	—	2003 ex on-rail, Mettmann	betriebsfähig
		Bahnmeister-wagen				—	1990 ex HBA	Lagerwagen
		Flachwagen				—		Ausstellung
		Flachwagen mit Schienenlade-gerät				—		Ausstellung
		Kesselwagen				—	1990 ex Lloydwerft	Ausstellung
		Kesselwagen				—	1990 ex Lloydwerft	Ausstellung
Klv 51-8842	Klv 51	Schwerklein-wagen mit Kran	Robel	2111RC18	1959	72 PS	1998 ex EVB (ex BHE)	abgestellt
Klv 53-0261-7	Klv 53	Schwerklein-wagen mit Kran	DWM	16772	1971	77 PS	2005 ex Osnabr. Dampflok-freunde	in Aufarbeit.
		Kranwagen	Krupp-Ardelt	204368	1957	—	1995 ex Lloydwerft	Ausstellung
		Spritzwagen	Lindner	69734	1927	—	ex BLG	betriebsfähig

● Reparaturen, Pflege – aber wo?

Mit dem Erwerb unserer ersten Fahrzeuge, insbesondere aber der V 36 und der Köf II entstand die Frage, wo – wenn nicht unter freiem Himmel – können diese restauriert, saniert und gepflegt werden? Hier kam der große Vorteil zum Tragen, den wir mit den Verbindungen unserer fachkundigen Gründungsmitglieder aus dem „Stellwerk"-Club hatten. Im Bahnbetriebswerk Lehe (LAB) erhielten wir einen Stellplatz. Unsere inzwischen gegründete Fahrzeuggruppe unter Leitung von Heinz Bullwinkel machte sich dann auch unverzüglich an die Arbeit. Mindestens jeden Mittwoch traf man sich dort und schraubte, feilte, entrostete, lackierte und probierte an den Fahrzeugen.





Von links Mario Wöhlen, Heinz Bullwinkel, Wolfgang Ohlrogge, Wilfried Heinken

Das ging so mehr als 10 Jahre und die hilfsbereiten Kollegen der DB standen oft auch mit Rat und Tat zur Seite. Doch in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts kamen immer häufiger Hinweise, dass der Rundschuppen den Bausicherheitsvorschriften nicht mehr genüge – und auch der weitere Betrieb der davor liegenden Drehscheibe wurde in Frage gestellt.

Somit stellte dieses Problem unseren Verein vor eine neue große Herausforderung: Die DB-Cargo hat uns dann im Jahre 2000 praktisch „vor die Tür gesetzt"; denn nach einer kurzen Übergangsfrist durften wir den Rundschuppen des LAB für die Pflege unserer Fahrzeuge ab 2002 nicht mehr benutzen. Ob die Baufälligkeit dieses eisenbahn-historischen Gebäudes tatsächlich so gravierend war, müssen wir heute mal dahin gestellt sein lassen.

Alle Bitten (und auch unser Einsatz, dieses Relikt der Eisenbahngeschichte zum „Techn. Baudenkmal" zu erklären) schlugen fehl und es musste eine Ersatzlösung her. Dabei halfen mir und damit



LAB Lehe mit Drehscheibe. Die rechte Box war der Stellplatz für unsere Fahrzeuge

dem Verein meine dienstlichen Kenntnisse erneut, obgleich ich inzwischen als Gemeindedirektor in Pension war. Nach mehreren Gesprächen und letztendlich mit dem Hinweis, dass möglicherweise in Zukunft sein im Beerster Gewerbegebiet - direkt am Museumsbahngleis gelegenes Grundstück mit einem Gleisanschluss einmal viel wertvoller sein könnte, konnte ich den Eigentümer H.W. Cordts überzeugen, dem Verein ein rund 4000 qm großes Teilstück zu verkaufen.

Danach wurden Baupläne geschmiedet und über Finanzierungen nachgedacht. Wieder gelang eine große Aufgabe: Noch vorhandene gute Kontakte zum Wirtschaftsminister (EU-Mittel), überzeugende Argumente und Pläne sowie ergänzende Zuschusszusagen von Landkreis und Seestadt führten zu einer gesicherten Finanzierung von rund 1,2 Millionen Euro für eine 90 x 12 m große Unterstellhalle, eine 45 x 12 m große Wartungshalle mit Grubengleis und etwa 700 m Gleis- und Weichenanlagen im Anschluss an das Museumsbahngleis. Gleisjoche konnten aus dem Fischereihafen Cuxhaven geworben werden und sicherten einen erheblichen Teil der notwendigen Eigenleistungen des Vereins. Wie schon gesagt, verlor der Verein leider bei der letzten Fahrt seine treue V 36 durch Motorschaden. Doch das Projekt wurde realisiert!



Am 1. Dezember 2006 war die Grundsteinlegung und am 23. November 2007 konnte die Einweihung der neuen geräumigen Anlage im Beisein vieler Gäste, unter ihnen der Niedersächsische Minister für Wirtschaft und Verkehr, Walter Hirche, der Landrat und unser Landtagsabgeordneter David McAllister, gefeiert werden.



Vorsitzender Wilfried Habenicht (li) und Landrat Kai-Uwe Bielefeld mauern die Unkundenrolle im Fundament der Treppe zur Arbeitsgrube ein.

2008 und 2009 haben wir in Eigenarbeit noch fehlende Innenausbauten (z.B. Sozialräume) durchgeführt, so dass heute zwei moderne Abstell-, Wartungs- und Pflegehallen diesen Teil ehrenamtlicher Vereinsarbeit wesentlich erleichtern. Erste Ergebnisse mit der Restaurierung unserer Personenwagen haben dieses sehr deutlich gemacht.

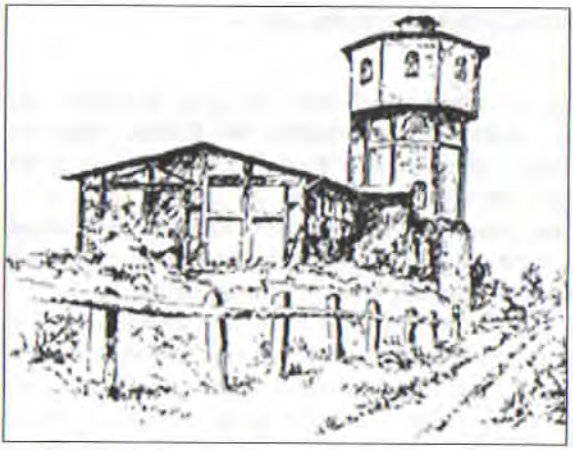
● Ein Blick zurück in die Geschichte der Eisenbahn im Elbe-Weser-Raum

175 Jahre ist es bereits her, als 1835 erste Planungen für eine Eisenbahn-Erschließung unseres Raumes überlegt wurden. Damals forderten Beerster Bürger einen Bahnbau von Hannover über Walsrode – Rotenburg – Zeven – Bremervörde nach Bederkesa, um einen Anschluss an den Elbe-Weser-Kanal als Umschlagplatz für Seehandelsfrachten zu erreichen.

Erfolg war ihnen nicht beschieden, auch wenn viel später, nämlich 1908 eine „Hannoversche Nordbahn" bis Bremervörde realisiert wurde.
Ebenso fruchtlos verlief seinerzeit der Versuch, einen Abzweig von der Strecke Stade-Cuxhaven zu bekommen ,die 1881 als „Unterelbische Eisenbahn" gebaut und 1890 von Preußen gekauft wurde. Auch weitere Überlegungen einer Bahnanbindung z.B. über Basbeck/Osten und Lamstedt oder eine Kleinbahnstrecke über Hemmoor waren ohne Erfolg.
Das damals schon beliebte Ausflugsziel Bederkesa blieb weiterhin ein Ferienort ohne Bahnanbindung!
Aber in der gleichen Zeit (1891) begann man während der Planung eines Anschlusses nach Bremerhaven-Lehe auch über einen Abzweig von dort nach Bederkesa nachzudenken. Nach einer entsprechenden Planung begannen die Vermessungen bereits 1892 und am 23.6.1894 erfolgte der erste Spatenstich. Am 6.7.1894 legte man schon den Grundstein für ein Empfangsgebäude in Bederkesa. Die Bauarbeiten begannen fast ein Jahr später, im Mai 1895. Eigene Baupläne gab es nicht, aus Kostengründen (man merkt: die Zeiten haben sich kaum verändert !) wurden einfach die Baupläne des Bahnhofs Niederwalgern (Strecke Marburg – Gießen) zugrunde gelegt. – Im August 1895 wurde Richtfest gefeiert und bereits im September 1895 erreichte ein erster mit Kies beladener Zug den künftigen Bahnhof Bederkesa. Nach Besichtigungsreisen durch Delegationen aus Hannover (zuletzt im April 1896) war es am 30. Mai 1896 dann soweit, dass der Eröffnungszug den festlich geschmückten Bahnhof Bederkesa erreichte. Der ganze Ort war auf den Beinen, war Bederkesa doch nun an „die Welt angeschlossen". Die Feierlichkeiten mit Festumzug



Die letzte Postkutschenfahrt am 31. 5. 1896



durch den Ort gingen bis in den frühen Morgen des 31.Mai 1896.An diesem Tag stellte dann auch der bisherige Postkutschenverkehr seinen Dienst ein.
Die zwischen Bederkesa und Bremerhaven-Speckenbüttel liegenden Bahnstationen Langen, Debstedt und Drangstedt erhielten – genau wie auf der Strecke Bremerhaven-Cuxhaven – kleine Dienstgebäude.
In Bederkesa wurden neben dem Dienstgebäude mit Gastwirtschaft , Dienstwohnung und Güterschuppen etwa 200 m westlich davon auch ein zweiständiger Lokschuppen und ein Wasserturm errichtet. Leider haben wir davon bislang keine Fotos auffinden können. Lediglich eine Federzeichnung dokumentiert die Ansichten. Allerdings konnten wir während der Arbeiten für die Gleisanlagen zur neuen Wartungshalle die Fundamente dieser ehemaligen Gebäude kurzzeitig frei legen.



Foto: März 2006 – links das Fundament des Turms, rechts daneben vom Lokschuppen

● Vorschriften – Eisenbahnunternehmer – die erste Fahrt

Aller Anfang ist schwer – sagt ein altes Sprichwort. So ging es auch uns. Werkzeug in die Hand nehmen, erste Aufräumarbeiten am Beerster Bahnhof beginnen, Gleisanlagen reparieren – das war das eine. Doch damit begannen natürlich auch Fragen und Sorgen um die Finanzierung der großen vor uns liegenden Aufgaben. Wir brauchten Unterstützung und diese war für die Zukunft nur zu gewährleisten, wenn wir mindestens als Museumsbahn vom Land Niedersachsen anerkannt wurden. Dienstliche Kontakte können mitunter helfen, so bekam ich rasch einen Termin und fuhr zusammen mit Hans Wolfgang Harden am 26. 11. 1990 ins Wirtschaftsministerium nach Hannover, um mit dem zuständigen Referenten Dr. Wolf-Rüdiger Gorka über die Aufnahme unseres Vereins in die Landesliste förderfähiger Vereine zu sprechen. Zunächst keine guten Aussichten, aber nach 1 Stunde unermüdlichen Aufzählens der vielen Anfangsaktivitäten und Erfolge des Vereins war es dann unter der Voraussetzung beschlossene Sache, dass wir eine Kommune benennen können, die als gesetzlicher „Eisenbahnunternehmer" auftreten und dem Land gegenüber verantwortlich sein wird.

Gut gesagt, aber nicht so einfach! Die an der Strecke liegenden Gemeinden Langen, Drangstedt und Bederkesa kamen nach Befragen nicht infrage. Unser Augenmerk richtete sich sodann auf den überregionalen und neutralen Partner, den Landkreis Cuxhaven. Erst nach einjähriger Überzeugungsarbeit (und mit Unterstützung von Dr. Gorka, der in der Beratung des Fremdenverkehrsausschusses des Landkreises am 4. 2. 1993 die Ideen und Initiativen des Vereins lobte und den Satz prägte *„Ich bin gekommen, um Ihnen Mut zu machen!")* fasste der Kreistag des **Landkreises Cuxhaven** im Dezember 1993 den Beschluss, der Forderung des Landes entsprechend **als gesetzlicher „Eisenbahnunternehmer für Betrieb und Infrastruktur"** aufzutreten. Man hatte inzwischen bezüglich unserer Leistungen auch Vertrauen in uns gesetzt. Das Innenverhältnis zwischen dem Landkreis – der im Nov. 1990 Vereinsmitglied wurde – und dem Verein regelt ein Betriebsführungsvertrag.

Doch das allein reichte nicht, um endlich auch an die ersehnte Aufnahme des Fahrbetriebes zu denken. Ein umfangreiches Antragswerk ging in 13facher Ausfertigung jeweils an das Niedersächsische Verkehrsministerium und an den Senat der Freien und Hansestadt Bremen (denn 300 Meter ! der gesamten Vereinsstrecke von rd. 18 km liegen auf bremischem Gebiet). Die Genehmigungen erfolgten am 12. 2. 1997 bzw. am 4. 9. 1999. Ebenso fehlte noch ein **Vertrag über die Einführungsweiche** in das Streckennetz der DB in Speckenbüttel. Alleine hierfür zahlt der Verein noch heute eine jährliche Pacht von rd. 5000 Euro !

Jetzt konnten die Vorbereitungen für die Aufnahme des Zugverkehrs zwischen neuerdings Bad Bederkesa und der Seestadt in die letzte Phase gehen. Die

Jahrtausendwende war denn auch der Startschuss für diese Etappe kontinuierlicher Vereinsarbeit. Nach Testfahrten mit der inzwischen restaurierten Vereinslok V 36 134 und zwei Reisezugwagen im August 2000 fand dann am 2. Oktober 2000 die erste offizielle und planmäßige Museumsbahnfahrt im Stil der 50ger Jahre – der gewählten zeitlichen Epoche der Vereinsarbeit – statt. Aufgrund der Genehmigungslage durfte dabei eine Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern nicht überschritten werden, obwohl ein Gutachten der Landeseisenbahnaufsicht (LEA) Hannover den nach der Sanierung tadellosen Zustand der Strecke attestierte. Für die dann ab Mai 2001 beginnenden Saisonfahrten einigten wir uns im Verein aus personellen Gründen auf zwei sonntägliche Fahrten im Monat. Der zusammengestellte Museumszug umfasste zu der Zeit 2 Reisezugwagen und einen Halbpackwagen, die zusammen 168 Fahrgästen Platz und einen Gastronomiebereich boten. Ein Gepäckwagen war außerdem für den Transport von Fahrrädern vorhanden und ist auch heute noch im Zug.



Hans Richter als Ladeschaffner

Die Mitnahme von Fahrrädern wird von vielen Fahrgästen als besonders positiv bewertet. So konnten wir dadurch auch ein Angebot von Kombi-Karten unterbreiten, nachdem im Jahre 2005 die **Moorbahn in Ahlenfalkenberg** ihren Betrieb aufgenommen hatte und mit uns kooperierte. Man fährt mit der Bahn, z.B. von Bremerhaven nach Bad Bederkesa – von dort mit dem Fahrrad die rund 10 km zum Moorbahn-Bahnhof, um dort an der Exkursion durch das Ahlenfalkenberger Moor teilzunehmen. Danach geht es in gleicher Weise zurück und ein herrlicher Ausflugstag liegt hinter den Gästen. Ansonsten sind wir eine **Eisenbahn des öffentlichen Verkehrs** und haben damit die gleichen,



Abschluß des Kooperationsvertrages Museumsbahn (W. Habenicht) ·/. Moorbahn (Dirk Brauer) am 4. Mai 2005

unendlich vielen und teils hohen Anforderungen und gesetzlichen Auflagen wie die „große Schwester – die Deutsche Bahn AG" zu erfüllen! Das war und ist nicht immer leicht und vor allem auch sehr kostenintensiv.
Weitere **vertragliche Vereinbarungen** mussten wir im Laufe der letzten Zeit auch immer wieder mit dem Landkreis Cuxhaven eingehen und zwar, weil wir günstigere öffentliche Zuschüsse nur dann erreichen konnten, wenn der Landkreis als Kommune Antragsteller ist. Dieses war zum Beispiel der Fall bei der Sanierung der Strecke und beim Bau unserer neuen Hallen. Der Zuschussgeber (i.d.R. das Land Niedersachsen für die EU) forderte, dass der Antragsteller gleichzeitig auch Eigentümer sein muß. Somit mussten wir zumindest ein Mißbrauchrecht an Gleiskörper und Hallengrundstück für den Landkreis für die Bindungszeit der Fördermittel (ca. 15 Jahre) ins Grundbuch eintragen lassen. Gleiches wird auch erforderlich, wenn wir die Förderzusage für unsere Triebwagen haben und die Maßnahme durchführen.

● Lob und Anerkennung, Unterstützung und viele Hilfen

Unser Verein ist heute gut aufgestellt! Mit Stolz können Vorstand und immer noch über 350 Vereinsmitglieder auf die öffentliche Anerkennung ihrer Leistungen durch viele Auszeichnungen blicken wie z.B.

- den 1996 verliehenen Denkmalschutzpreis für die Restaurierung des Bahnhofs,



- den mit 10000 Euro dotierten „Pro-Regio-Preis" (verliehen 2005 an Artur Beneken und Wilfried Habenicht - Foto links),
- die 2006 getroffene Auswahl der Museumsbahn für das regionale „Projekt X" ,
- für eine Live-Sendung des NDR-Fernsehens vor 5 Jahren,
- aufgrund diverser Filmaufnahmen am Beerster Bahnhof, in den Zügen und auf der Strecke,
- durch die Übernahme von über 550 „Schwellenpatenschaften",
- Die Museumsbahn als Gäste in der NDR-Sendung ,,Plattenkiste" am 18. 7. 2008



Interview mit Ludger Abeln (NDR)



vorn: Moderator Jens Krause

- durch einen Sponsering-vertrag der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln
- durch jährlich viele positive Presseberichte

- und nicht zuletzt dadurch, dass sehr viele Freunde und Förderer durch ihre Spenden die Anerkennung unserer Arbeit unterstreichen!

Alles das kann man erreichen, muss dafür aber doch eine Menge tun und dieses auch deutlich machen. Daran haben die Medien einen erheblichen Anteil, insbesondere unsere regionale Presse – wofür man ihr auch an einer solchen Stelle wie in diesem Rückblick auf 20 Jahre Vereinsarbeit erneut Dank sagen darf.

Doch nicht nur die Medien haben uns bei unserer Arbeit unterstützt. Nein, viele Institutionen, Firmen und Privatpersonen über den Kreis der Mitglieder hinaus standen uns in diesen zwei Jahrzehnten zur Seite. Sie aufzuzählen wäre eine nicht zu leistende Arbeit. So darf ich stellvertretend hinweisen auf die **Hilfen, die wir insbesondere bekommen haben von**

- der Agentur für Arbeit (früher: Arbeitsamt), die uns in all den Jahren immer wieder mit Arbeitskräften versorgte, seien es ABM-, AGH oder BEZ-Programme, stets konnten wir auf die Hilfe von jährlich durchschnittlich 6 bis 8 Kräften unterschiedlicher Qualifikation und Herkunft zählen.
- den EVB (Elbe-Weser Verkehrsbetrieben) – hier konnten wir Rat und Unterstützung erfahren. Sei es durch ihren hauptamtlichen EBL Harald Uhle – der diese Funktion seit Jahren für uns (bzw. den Landkreis) ehrenamtlich ausübt, oder sei es durch die Vermietung der V 100 nach Ausfall unserer eigenen Lokomotive
- der Deutschen Bahn (DBAG). Sie ist uns in den Verhandlungen um Bahnhof und Strecke fair entgegen gekommen. Unterschiedliche Bedienstete der DB haben uns durch den Kontakt mit unseren ehemaligen DB-Mitarbeitern stets mit Rat und Tat fachlich unterstützt
- den Fischereihäfen in Bremerhaven (über die FBG und die Werbegemeinschaft) und in Cuxhaven (über die dortige EBL). Ihren materiellen Unterstützungen verdanken wir den Bahnhof „Schaufenster Fischereihafen" und die Gleisanlagen vor unseren neu gebauten Unterstell- und Wartungshallen
- der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln und die EWE in Oldenburg für Wohlwollen und Sponsering
- dem Landkreis Cuxhaven für Unterstützung und Vertrauen in unseren Verein und seine Arbeit
- und ebenso von den an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden Bremerhaven, Langen, Drangstedt und Bad Bederkesa
- sowie von vielen, vielen regionalen Unternehmern und Privatpersonen.

Lässt man bei der Addition dieser vielen Hilfen neben fachlicher Beratung auch die Sachspenden weg, dann kann ich feststellen, dass wir in 20 Jahren mehr als **500 000 Euro (rd. 1 Mill. DM)** an **Geldspenden** in Empfang nehmen und für unsere Arbeit verwenden konnten! Diese dem Vereinsvorsitzenden vornehmlich und gern überlassene Aufgabe des Einwerbens solch enormer Spendengelder erforderte neben Glück und vieler Kontakte auch eine ständige

Überzeugungsarbeit, insbesondere aber viel Verständnis und Entgegenkommen auf Seiten der Spender! Somit ist das ein riesengroßer Beweis dafür, dass man uns und unserer Aufgabe in großem Maße vertraut hat. Dafür kann das „Dankeschön" des Vereins nicht groß genug sein – aber auch die herzliche Bitte, uns weiterhin mit Rat und Hilfen zur Seite zu stehen.
Immerhin hat der Museumsbahnverein bis heute rund **3,2 Millionen Euro** in seine Anlagen und Fahrzeuge investiert und muss noch lediglich eine überschaubare Summe von rund 40.000 Euro an Verbindlichkeiten ablösen. Zusammengefaßt sind das folgende Investitionen:

- Restaurierung/Sanierung des historischen Bahnhofs = 260.000 €
- Kauf der 18 km Bahnstrecke = 38.000 €
- Sanierung von über 6 km Gleisanlagen, Durchlässe, BÜ, Schranken = 1.200.000 €
- Ankauf Baugrundstück für die 2 Hallen = 38.000 €
- Neubau der 2 Unterstell- und Wartungshallen einschl. Verlegung von etwa 700 m Gleisanlagen = 1.200.000 €
- Kauf/Sanierung/Reparaturen von Fahrzeugen = 320.000 €
- Reparaturen und Auswechslung von BÜ und Weichen = 30.000 €
- Sonstiges = 70.000 €



Grußwort des Gewerbevereins

Liebe Mitglieder des Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.,
lieber Wilfried Habenicht,

der Beerster Gewerbeverein gratuliert recht herzlich zu Ihrem 20-jährigen Vereinsjubiläum. Vor 20 Jahren war der Bahnhof in Bad Bederkesa eine brachliegende Immobilie mit einer vergessenen Historie. Die Deutsche Bahn hatte den Zugverkehr eingestellt und das Schienennetz war in schlechtem Zustand. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Wilfried Habenicht und den vielen Mitgliedern und Unterstützern der Museumsbahn erstrahlt der Bahnhof heute in neuem Glanz mit einer tollen Bahnhofskneipe. Die Wiederbelebung und Restaurierung der Strecke von Bremerhaven nach Bad Bederkesa in Eigenregie des Vereins ist eine fantastische Leistung für das Kulturangebot der gesamten Region. Wir als Beerster Gewerbeverein sind besonders dankbar für die sonntäglichen Fahrten der Museumsbahn nach Bad Bederkesa, die den Ort in der gesamten Region bekannter machen und zusätzliche Besucher nach Bad Bederkesa bringen. Die Verbindung der Einzelhandels- und Touristikstandorte Bremerhaven und Bad Bederkesa verbessert insgesamt die Attraktivität unseres Wohn- und Geschäftsstandortes entscheidend.
Besonders imponierend ist die hohe Vereinsleistung. Was hier ehrenamtlich geschaffen wurde geht über das normale Maß weit hinaus und stellt mit Sicherheit eine Vorbildfunktion dar. Ohne den Verein wäre das Vereinsleben in und um Bad Bederkesa sicherlich um eine wichtige Facette ärmer, da gerade auch viele ehemalige Eisenbahner und Freunde hier ein erfüllendes Hobby gefunden haben.
Der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. die besten Wünsche für den Verein und die Zukunft, mögen noch viele Touristen, Bürger und Eisenbahnromantiker diesen Traum leben können.

Rudolf Kuiper
Vorsitzender Beerster Gewerbeverein

Hinweis des Vereins:
Die Museumsbahn hat vor einigen Jahren auf Wunsch der Gewerbetreibenden in Bad Bederkesa ihren Fahrplan so umgestellt, dass unsere Züge dann fahren, wenn im Moorheilbad die verkaufsoffenen Sonntage viele kauf- und schaulustige Gäste anziehen!

● Bahnhof „Schaufenster Fischereihafen"

Wie bereits erwähnt, lag das Ziel für die Fahrten der Museumsbahn ursprünglich im Zentrum der Seestadt Bremerhaven, im Bereich Alter/Neuer Hafen. Nach der Demontage der Gleise in der Stadt entschieden wir uns anders und legten unser Augenmerk auf den immer lukrativer gewordenen Bereich des Fischereihafens, der über ein Nebengleis vom DB-Hauptgleis in Wulsdorf zu erreichen war.

Am 8. April 2001 konnten wir mit einer Einweihungsfahrt die DB-Gleise über eine Strecke von knapp 7,5 Kilometer zwischen unserer Vereinsstrecke und dem Fischereihafen zusätzlich befahren. Für uns wurde auf dem Fischerei-Rangierfeld hinter dem Bahnhof Wulsdorf zuvor ein Bahnsteig und ein Zufahrtsweg mit finanzieller Unterstützung des Senats in Bremen errichtet und ein entsprechendes Hinweisschild mit der Aufschrift „Schaufenster Fischereihafen" aufgestellt.

Mit dieser Streckenerweiterung zum Fischereihafen Bremerhaven gelang dann doch noch eine erfolgreiche Integration in die norddeutsche Nostalgielandschaft mit ihrem maritimen Vermarktungspotential, die mit etwa zehn jährlichen Regelfahrtagen immerhin 7000 bis 8000 Fahrgäste dorthin bringt. Dazu kommen noch verschiedene Sonderfahrten unseres Vereins und auch Sonderzugleistungen anderer Museumsbahnvereine, die Lokomotiven wie die 89 6237 aus Minden, die 50 3708 der BSW-Gruppe aus Halberstadt, die VT 08 520 der DB und die ehemalige rumänische Dampflok 131 060 auf die Strecke zwischen Bad Bederkesa und Schaufenster Fischereihafen brachten.



Dampflok 131 060 (Bj 1942) mit Oldtimer Mercedes SLC (Bj 1977)

Diese gerne angenommenen Fahrten ins Schaufenster (immerhin von 24 000 Personen in den ersten drei Betriebsjahren) standen dann 2004 allerdings wieder ernsthaft in Frage. Nach dem Ende des Pachtvertrages zwischen den Bahngesellschaften DB-Netz und DB-Cargo wurden die Gleise offiziell stillgelegt, die Vereinsfahrten waren aber aufgrund unserer Intervention geduldet. Lange Verhandlungen zwischen der DB und der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG) folgten, die nach 3 Jahren zum Kaufvertrag zugunsten der FBG führten und damit auch für den Verein mindestens eine 20jährige Sicherheit (solange garantiert die DB den Anschluss an die Hauptstrecke nach Bremen) gebracht hat.

Inzwischen hat die FBG den gesamten Rangierbereich in diesem Teil des Fischereihafens zwecks Schaffung von Betriebsansiedlungsflächen zurück gebaut. Dabei wurde zugunsten der Museumsbahn auch unser Bahnsteig verlegt und zwar länger, besser und verkehrsgünstiger gelegen direkt an die Hoebelstrasse. Eine Beleuchtung und neuerdings auch eine vom Verein aufgearbeitete historische Bank geben diesem kleinen Bahnhof eine besondere Note.



Die FBG hat uns außerdem eine alte Donnerbüchse – die jahrelang als Sushi-Restaurant neben dem FORUM Fischbahnhof diente – als Leihgabe neben das Bahnsteiggleis gestellt. Über eine genaue Verwendung wird derzeit noch beraten.



Romantik Hotel
BOSEHOF
- all das Gute genießen.
27624 Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.

Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.

Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.

3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.

Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

AXHAUSEN BUCHWALD ZIMMERMANN

RECHTSANWÄLTE - NOTARE - FACHANWÄLTE

INGEBORG SAGOWSKI
Fachanwältin für Familienrecht und für Verkehrsrecht

RENATE BUCHWALD
Fachanwältin für Medizinrecht

ULRICH AXHAUSEN
Fachanwalt für Familienrecht

RALPH ZIMMERMANN
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HINSCHWEG 3 - 27607 LANGEN - TELEFON 0 47 43/93 31-0 - FAX 0 47 43/70 89
E-MAIL: KANZLEI@AXHAUSEN-PP.DE - WWW.AXHAUSEN-PP.DE



Edeltraut Pomplun

SENIORENHEIM
HAUS
AN DER MÜHLE

Mühlenweg 17 · 27624 Bad Bederkesa · Tel. (04745) 9477-0
www.haus-an-der-muehle.de

Abdichtungen - Fassadenbau
Bauklempnerei
Asbestplattenabbruch und Entsorgung
Gründächer
Dathe & Co. Dachdeckerei GmbH
Im Windhorn 15 - 27624 Flögeln
Tel. (0 47 45) 10 07
Fax (0 47 45) 60 25

Dathe&Co
Bedachungen
Gf. Peter Ligat

Unser Service: Kostenloser Dach-Check

Starkregenschutz für Ihr Zuhause:
nur bei uns inklusive!*

fair versichert
VGH

*Bei Wohngebäude und Hausrat in den Paketen Sicherheit und Spezial.

VGH Vertretung Dieter Fuseler e. K.
Bergstraße 3-9 • 27624 Bad Bederkesa
Tel. 04745 928137 • Fax 04745 928146

Finanzgruppe



Apotheke am Markt
Am Markt 1, 27624 Bad Bederkesa
Telefon (0 47 45) 9 28 00 00



Apotheke im Alten Feld
Altes Feld 1
27624 Bad Bederkesa
Telefon (0 47 45) 94 46-0

Neue Dorumer Apotheke
Poststraße 20
27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 60 90

Apothekerin Christa Baumann
montags-freitags 8.00-18.30 Uhr, samstags 8.00-13.00 Uhr

● Interne Vereinsarbeit: Mitglieder, Vorstand, Aktive, Zusammenarbeit, Spaß und Geselligkeit

Ein Verein lebt nicht nur von der ehrenamtlichen Arbeit, durch die Ziele, Zweck und Aufgaben erfüllt werden. Nein, solche Zusammenschlüsse von Menschen mit gleichen Hobbys und Idealen sollen auch den Zusammenhalt fördern, zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen, Spaß haben, gemeinsame Feiern und Fahrten veranstalten und somit über die Geselligkeit die Freude an dieser Aufgabe fördern.

Das hat so auch in unserem Verein stattgefunden. Im ersten Jahrzehnt mehr als heute. Das liegt sicherlich an der Veränderung der Zeit, an veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und veränderten Interessen einerseits – andererseits aber auch an Personen, die die notwendigen Initiativen ergreifen, um erforderliche Anstöße und Vorbereitungen zu treffen.

So hat zum Beispiel das ehemalige Vereinsmitglied Gisela Harden aus Wremen es immer wieder verstanden, gemeinsame Spaziergänge, Feiern und vor allem Ausflüge zu organisieren.

Vor allem unsere älteren Mitglieder haben diese Angebote gerne wahrgenommen. Ob es nun darum ging, in der Adventzeit beim Gläschen Glühwein im internen Wettbewerb Knusperhäuschen zu basteln – oder in Gruppen durch die

winterliche Landschaft eine Kohlwanderung zu unternehmen, um dann z.B. in der Gaststätte „Waldwinkel" in Wehden mit lustigen Spielen den Kohlkönig zu ermitteln – oder ob man für mehrere Tag mit dem Bus mehr oder weniger weite Reisen unternahm und dabei natürlich auf die Museumsbahn bezogene Einrichtungen besichtigte . . . immer waren viel Spaß und Freude die Begleiter solcher Unternehmungen.

Reisen und andere Vereinsveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
08.06.1991	Bahn-Tagesfahrt nach Berlin zum Museum für Verkehr und Technik	17
24.07.1992	Bereisung des „kleinen" Elbe-Weser-Dreiecks Brh.-Stade-Cuxh.-Brh. Auf der Schiene	
02.08.1992	Besuch beim Nachbarn, Fahrt zur Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn/Museumsbahnbetrieb	
22-/23.8.92	Sommerfest am Bahnhof Bederkesa	
06.12.1992	Nikolausfahrt des Vereins auf der ehem. Bremervörder-Osterholzer Eisenbahn mit dem historischen Triebwagen 164 der EVB	35 Mitgl. 12 Gäste 1 Hund
14.08.1993	Sommerfest am Bahnhof Bederkesa	
16./17.10.93	Fahrt des Vereins nach Nürnberg	23
12.02.1994	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Gasthof Cordes, Sievern	
13.08.1994	Sommerfest am Bahnhof Bederkesa	
1./3.10.94	Fahrt des Vereins nach Rügen mit einem Besuch bei der Dampf-Schmalspurbahn Puttbus-Göhren	27 1 Kind
18.02.1995	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Lindners Gaststätte, Stubben	
26.08.1995	Sommerfest am Bahnhof Bederkesa	
1./3.10.95	Harzreise nach Alexisbad mit Besuch der Selketal- und Harzquerbahn	28
15.12.1995	Adventlicher Klönschnack in der Bahnhofsgaststätte Bederkesa	
13.01.1996	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Meyer´s Gasthof, Achim	
08.04.1996	Osterbrunch im Bahnhof Bederkesa	
10.08.1996	Sommerfest bei Jürgen Gerdts in Wehden	
28./30.9.96	Exkursion des Vereins nach Holland, Museumsbahn Hoorn-Medemblik	18
06.12.1996	Adventlicher Klönschnack in der Gaststätte „Friedrichsruh" in Langen	

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
15.02.1997	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Bootshaus Speckenbüttel	
31.03.1997	Ostermontag im Bahnhof Bederkesa, Frühschoppen	
09.08.1997	Sommerfest am Bahnhof Bederkesa	
3./5.10.97	Exkursion des Vereins nach Dresden, u.a. Verkehrsmuseum Dresden, Dampf-Schmalspurbahn Radebeul-Radeburg, Raddampferfahrt auf der Elbe	
13.12.1997	Adventlicher Klönschnack im Bahnhof Bederkesa	
05.01.1998	Vereinsabend im Bahnhof Bederkesa, jeden 1. Montag im Monat, später Dienstags bis März 2004	
21.02.1998	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Start: Bahnhof Bederkesa	
13.04.1998	Ostermontag im Bahnhof Bederkesa, Frühschoppen	
22.08.1998	Sommerfest des Vereins im Bahnhof Bederkesa	
18.12.1998	Weihnachtsfeier im Bahnhof Bederkesa	
27.02.1999	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins in Imsum	
05.04.1999	Ostermontag im Bahnhof Bederkesa, Frühschoppen	
21.08.1999	Sommerfest des Vereins im Bahnhof Bederkesa	
4./5.9.99	Molli Exkursion Bad Doberan	
26.02.2000	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, „Smiet Anker" in Bremerhaven	
24.04.2000	Ostermontag im Bahnhof Bederkesa, Frühschoppen	
5./7.10.01	Museumsbahn-Exkursion ins Grüne Herz Deutschlands nach Weimar	
30.11.2001	Adventliche Zusammenkunft im Bahnhof Bederkesa	
09.02.2002	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Lokal „Waldwinkel" in Wehden	
01.04.2002	Osterbrunch im Bahnhof Bederkesa	
28.9./1.10.02	Museumsbahn-Exkursion nach Görlitz und in die Oberlausitz	
23.02.2003	Grünkohlessen im Lokal „Bikers & Friends" in Alfstedt	
21.04.2003	Osterbrunch im Bahnhof Bederkesa	



Stadtführung in Görlitz

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
2./5.10.03	Museumsbahn-Exkursion ins Weserbergland-Hameln-Minden	
12.12.2003	Adventliches Beisammensein im Bahnhof Bederkesa	
22.02.2004	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, „Krombacher Hof" in Elmlohe	



Ehepaar Kretzschmar beim „Aufwärmen"



Kohlkönig Wolfgang Harden wird gekrönt

12.04.2004	Ostermontag im Bahnhof Bederkesa, Osterbrunch	
19./23.10.04	Museumsbahnfahrt 2004 nach Polen	ca. 20
10.12.2004	Adventliches Beisammensein im Bahnhof Bederkesa	
27.02.2005	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, Gasthaus „Zur Börse" in Wremen	
19.03.2005	Jubiläums-Brunch im Bahnhof Bederkesa zum 15. Vereinsjubiläum	
30.9./3.10.05	Museumsbahn-Exkursion nach Oberwiesenthal im Erzgebirge	15
16.12.2005	Adventlicher Klönschnack im Bahnhof Bederkesa	
26.02.2006	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, „Moorkate" in Reinkenheide	
17.04.2006	Osterbrunch im Bahnhof Bederkesa	
24./28.5.06	Museumsbahn-Exkursion nach Usedom	
7./8.10.06	Bahnhofsfest und Tag der offenen Tür im Bahnhof Bederkesa	
09.12.2006	Adventliches Beisammensein im Bahnhof Bederkesa	



Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
25.02.2007	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins im „Jägerhof" in Holßel	
09.04.2007	Ostermontag im Bahnhof Bederkesa, Frühschoppen	
24./29.5.07	Museumsbahn-Exkursion auf den Brocken und ins Mansfelder Land	
15.12.2007	Adventliches Beisammensein im Bahnhof Bederkesa	
17.02.2008	Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins, "Im Grünen Walde" in Nordholz	
22.11.2008	Weihnachtsfeier, Gasthaus ,,Rauchkate" in Wehldorf	
21.11.2009	Weihnachtsfeier, Landgasthof Wiechern in Altluneberg	

Dem Aufruf zu weiterer aktiver Vereinsarbeit im ersten Heft der Reihe unserer „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." (Nr. 1 von 12/1990) habe ich folgenden Ausspruch vorangestellt:

„Ein Verein ist nur so gut wie das gedeihliche Zusammenwirken aller seiner Mitglieder!"

Ich glaube, dass sich dieser damit verbundene Wunsch in unserem Verein bewahrheitet hat und ich hoffe, dass er auch noch viele weitere Jahre unser Leitbild sein möge! Viele aktive Mitglieder haben daran mitgewirkt.

Die Mitgliederversammlung:

Sie ist gem. Satzung das höchste Beschlussgremium des Vereins. Sie wird vom Vorstand mindestens einmal im Jahr einberufen, um grundsätzliche Angelegenheiten (z. B. Haushaltsplan) zu beraten und zu beschließen und Wahlen durchzuführen (z. B. zum Vorstand). Die Praxis in unserem Verein hat gezeigt, dass regelmäßig zwischen 40–50 Mitglieder die Versammlung besuchen. Das ist mit mehr als 10% eine gute Quote im Vergleich zu manchen anderen Vereinen. In den rund 20 Versammlungen seit Vereinsgründung hat es kaum einmal große Turbulenzen gegeben. Die meisten Beschlüsse wurden einstimmig gefasst und die Vorstände wurden in allen Jahren von ihren Tätigkeiten entlastet. Die Versammlungen werden abwechselnd in den an der Strecke liegenden Orten abgehalten.

Die **Mitgliederentwicklung unseres Vereins ist erfreulich!** In relativ kurzer Zeit wurde bereits in den ersten 5 Jahren seines Bestehens die Zahl von etwa 350 Mitgliedern erreicht, die dann fast konstant über 20 Jahre gehalten werden konnte!

Die Entwicklung im Einzelnen:

Stand	Mitglieder	Stand	Mitglieder
20. März 1990	= 64	18. Februar 1993	= 286
20. November 1990	= 110	13. Juli 1993	= 313
31. Januar 1991	= 148	14. September 1993	= 337
16. April 1991	= 169	17. November 1993	= 340
10. Oktober 1991	= 226	7. Januar 1994	= 345
10. Dezember 1991	= 235	22. Februar 1994	= 347
1. Februar 1991	= 243	17. Juni 1994	= 359
6. April 1992	= 252	31. Oktober 1994	= 362

1995 hatten wir mit 370 Mitgliedern den höchsten Stand erreicht, den wir dann im Jahre 2005 durch eine Neuordnung der Familienmitglieder auf 330 korrigiert haben. Der Stand 2009 beträgt 356 Mitglieder, die sich auf **133 Einzel**mitgliedschaften, **62 Familien**mitgliedschaften (mit 178 Familienmitgliedern, Schnitt = 2,87) und **45 Firmen**mitgliedschaften aufteilen. – Die Bilanz 2009 betrug 19 Neueintritte und 4 Austritte = 15 neue Mitglieder.
Ein ganz besonderes Dankeschön aber allen Mitgliedern, die uns so lange die Treue gehalten haben. Eine weitere Steigerung wäre natürlich wünschenswert. Besonders schön wäre es, wenn alsbald eine spürbare **Verjüngung** bei uns eintreten könnte.

„Lebenslauf" eines Vereinsmitgliedes

von Elso Reck



Keine Angst, die Museumsbahn wird jetzt nicht damit anfangen, die Lebensgeschichten eines jeden Vereinsmitgliedes hier zu veröffentlichen. Das würde sicherlich zum einen sämtliche Datenschützer auf den Plan rufen und zum anderen mit der Zeit wahrscheinlich auch langweilig werden. Was ich mit dieser Überschrift ausdrücken möchte, ist ein kurzer Lebenslauf in diesem Verein in der Hoffnung, dass sich in Zukunft vielleicht doch das eine oder andere passive Vereinsmitglied dadurch „überreden" lässt, in den aktiven Dienst überzulaufen.
Ich habe beruflich überhaupt nichts mit der Eisenbahn zu tun, dieses schon einmal vorweg für alle, die meinen, eine Mitarbeit ist nur möglich, wenn man sich auf diesem Gebiet gut auskennt. Bis zum Jahre 1990 habe ich nur modellbahnerisch etwas mit Eisenbahn zu tun gehabt, durch den Umzug aus Ostfriesland hierher habe ich jedoch Ende 1990 etwas über die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa gelesen und mich dann im März 1991 entschlossen, den Verein zu unterstützen, da unser damaliger Wohnsitz sich quasi direkt neben der jetzigen Museumsbahnstrecke in Drangstedt befand. An eine aktive Mitarbeit habe ich noch gar nicht gedacht. Aber wie es dann der Zufall so will, wurden in einer der ersten „Mitteilungen" Mitglieder gesucht, die sich auf dem modellbahnerischen

Sektor auskennen und für den Verein Dioramen bauen möchten. Na ja habe ich gedacht, so etwas hast Du ja schon gemacht, also meldest du dich und dann mal sehen, was passiert. Wir waren drei Leute, die dann anfingen und sich in den ersten Jahren regelmäßig getroffen haben, um einige Dioramen zu bauen. Leider war es dann so, dass durch Krankheit des einen Vereinsmitgliedes und Pensionierung des anderen Vereinsmitgliedes irgendwann der uns zur Verfügung stehende Raum für diese Arbeiten nicht mehr vorhanden war und dadurch die Arbeiten unterbrochen werden mussten. Das Bahnhofsgebäude in Bederkesa war auch noch nicht so weit hergerichtet, um dort weitermachen zu können und außerdem wurde alle Kraft in den bevorstehenden Beginn des Fahrbetriebes gesteckt, denn das war schließlich der Sinn der Museumsbahn.
Für mich waren damit die Aktivitäten erst einmal vorbei; denn an einen „Dienst" auf dem Museumszug habe ich bis dahin eigentlich nie gedacht. Das lass mal die machen, die sich damit auskennen, war meine Devise. Du hast eh` keine Ahnung davon, also lass lieber die Finger davon! Bis ich dann im zweiten Jahr des Fahrbetriebes während einer Mitfahrt als Passagier von einem Vereinsmitglied angesprochen wurde, der mir dann erzählte, dass es einen Engpass im Bereich der Schaffner gebe, und ob ich nicht Lust hätte, am nächsten Fahrtag auszuhelfen. Na ja, habe ich gesagt, ich weiß doch gar nicht, was dabei alles zu beachten ist und außerdem bin ich ja nicht vom Fach. Egal, wurde mir gesagt, du fährst quasi einmal als „Aushilfe" mit und dann wirst du das schon packen. Wie eng das mit dem Personal war, wurde mir dann bereits an dem nächsten Fahrtag klar; denn bei der Ankunft in Bremerhaven-Lehe (damals noch Ausgangspunkt unseres Museumszuges) wurde mir dann mitgeteilt, das jemand ausgefallen war und ich einen Waggon selbst übernehmen muss. Es folgte eine kurze Einweisung und dann ging es mit sehr gemischten Gefühlen und auch etwas wackligen Knien auf die erste Fahrt. Dieses hat sich jedoch schnell gelegt; denn es hat sehr viel Spaß gemacht und mittlerweile absolviere ich meine sechste Saison als Schaffner und ich hoffe, dass ich auch noch etliche weitere machen kann und darf. Natürlich ist es nicht immer schön, an einem Sonntagmorgen um 8:00 Uhr bereits im Bahnhof Bederkesa auf der Matte zu stehen, aber wenn dann die anderen Kollegen auch alle eintrudeln, man zusammen einen Becher Kaffee trinkt und sich eventuell den einen oder anderen Witz erzählt, dann ist alles andere schnell vergessen und man freut sich auf den Tag. Denn eines muss ich wirklich sagen, in all den Jahren habe ich noch nie erlebt, dass es mürrische Gesichter gab oder sogar Ärger. Dafür an dieser Stelle vielen Dank an alle aktiven Mitglieder. Auch während der Fahrten überwiegt der Spaß. Man lernt viele Leute kennen, wenn auch in den meisten Fällen natürlich nur für die kurze Zeit der Fahrt, aber es ergeben sich immer wieder interessante Gespräche. Ich sehe meine Aufgabe während so einer Fahrt nicht alleine darin, die Fahrkarten zu verkaufen und zu entwerten, sondern den Mitfahrern auch etwas über den Verein zu erzählen und natürlich auch ab und zu einen kleinen Spaß zu machen. Und wenn dann besonders die Kinder lachen und

große Augen machen über alles, was sie im Bahnhof Bederkesa sehen oder bei schönem Wetter während der Fahrt mit Papa auf der Plattform draußen stehen, ist das für mich eine besondere Freude. Versuchen Sie es auch ruhig einmal, es ist nicht immer nur Arbeit, die sich hinter einem ehrenamtlichen Engagement verbirgt. Und die Sache mit dem Engpass bei den Schaffnern besteht immer noch!
Aber das ist noch nicht alles, was ich zu erzählen habe. Als nun im letzten Jahr die Stelle als Archivverwalter „vakant" wurde, gab es auch dort die Frage, wie soll es weitergehen. Man hat mich gefragt und auch dieses Mal war meine erste Reaktion, davon hast du doch eigentlich gar keine Ahnung. Mittlerweile sind wir hier zu dritt und ich muss sagen, neben einer Menge Staub, die wir beim Aufräumen des Bodenraumes bisher aufgewirbelt haben, macht auch diese Arbeit eine Menge Spaß. Das liegt natürlich auch mit an den Vereinskollegen und wir würden diesen Spaß gerne noch mit anderen teilen; denn wir haben festgestellt, dass hier noch eine Menge Arbeit vor uns liegt, verbunden aber auch mit einer Menge Aha-Erlebnisse, wenn wieder einmal etwas sehr Interessantes gefunden wurde.
Dieses sind nun drei Gebiete, in die ich meine Nase mehr oder weniger freiwillig hineingesteckt habe, aber ich habe es bis heute nicht bereut und würde mich wahnsinnig freuen, wenn noch einige passive Mitglieder vielleicht den Sprung in eine aktive Phase wagen würden. Es wird niemandem der Kopf abgerissen, weil vielleicht das Wissen nicht da ist oder man sich nicht blamieren möchte. Dieses ist mir auch schon öfters passiert, aber deshalb habe ich nicht gleich alles wieder aufgegeben. Ich denke, bei einem ehrenamtlichen Engagement sollte immer die Freude an erster Stelle stehen und alles andere kommt von allein. Wie heißt es heute so schön neudeutsch: Learning by doing! Und keiner geht eine Verpflichtung ein, immer regelmäßig teilnehmen zu müssen. Viele von uns sind noch berufstätig und da passt es halt nicht immer so und außerdem gibt es in vielen Fällen ja auch noch eine Familie, die auch ihr Recht bekommen muss. Aber, wenn die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann, lässt sich vieles leichter händeln. Also, ich würde mich freuen, wenn wir in der nächsten Zeit noch einige Unterstützung bekommen würden.
Zum Schluss möchte ich jedoch noch eines klarstellen. Ich möchte mich hier nicht profilieren oder darstellen, –was ich alles für den Verein tue. Es gibt eine ganze Menge Leute bei der Museumsbahn, die sich noch weitaus mehr engagieren und viele, sehr viele Stunden und manches Mal sogar Tage für den Verein opfern, damit alles so läuft, wie es nun einmal notwendig ist. Hier ist besonders auch der Vorstand zu nennen, denn dort wird sicherlich mit die meiste Arbeit getan, was nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich ist. Ich finde, auch dieses sollte hier einmal gesagt und nicht immer nur auf der Jahreshauptversammlung unter dem Tagesordnungspunkt „Entlastung des Vorstandes: ja" abgehakt werden.
Also, wer traut sich, auch ein kleines bisschen von der Vereinsarbeit mit zu tragen?



Kastanienhof
Pflege und Begegnungsstätte
Das Alter (er)leben

Das Alter in überaus großzügiger, familiärer Atmosphäre (er)leben. Dauer-, Kurzzeit- & Urlaubspflege. Beständigkeit in Preis und Leistung.

Gallbergstraße 1 - 27624 Elmlohe - Telefon (0 47 04) 9 49 90 - www.kastanienhof-elmlohe.de

Wir gratulieren!

küchen-center
Qualität seit 18 Jahren
Rolf Patzka

Georgstraße 34 - Bremerhaven - Tel. 04 71/20 74 68
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-13 Uhr, 15-18 Uhr
SA. 9.30-13 Uhr o. nach Vereinbarung

AquaVitales
Moor Therme
Bad Bederkesa

www.moor-therme.de
Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Tel. 04745/9433-0

Ihr Partner am Bau

Planung und Ausführung sämtlicher Reparaturen
Um-, An- und Neubauten und Verblendungen
- schlüsselfertige Häuser -

Ahrend Ohlandt
Maurermeister

baugeschäft

☎ (0 47 45) 16 84
01 71/4 98 93 00

Zum Jidwedel 17 - 27624 Bad Bederkesa-Alfstedt - Fax (0 47 45) 69 25

● Der Vorstand:

Laut Satzung besteht der von der Mitgliederversammlung gewählte Vorstand aus 5 Mitgliedern und zwar aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, dem Kassenführer und dem Schriftführer.

Im Rahmen der jährlich von der Mitgliederversammlung beschlossenen Haushaltspläne hat der jeweilige Vorstand in den vergangenen 20 Jahren in rund **550 Sitzungen** viele für die positive Entwicklung des Vereins entscheidende Beschlüsse gefasst. Die Verantwortung für die ehrenamtlich tätigen Vorstände ist gerade bei einem Museumsbahnverein mit den schon genannten hohen Investitionen enorm groß. Kaum jemandem ist bei der Ausübung solcher Ehrenämter bewusst, in welch hohem Maße auch das private Vermögen in Gefahr sein kann. Aus diesem Grunde habe ich 2008 vorgeschlagen, eine entsprechende Versicherung bei dem in München ansässigen „Deutschen Ehrenamt" abzuschließen. Diese hat sich bereits positiv bemerkbar gemacht.

Zusammenstellung der Vorstandsmitglieder

Name, Vorname	von	bis
Habenicht, Wilfried, 1. Vorsitzender	04.1990	heute
Harden, Hans-Wolfgang, stv. Vors.	04.1990	04.2008
Goes, Hennig stv. Vors.	04.1990	08.1991
Reichmann, Jörg, Kassenführer	04.1990	04.1992
Haastert, Hagen, Schriftführer	04.1990	04.1992
Stuve, Egon, stv. Vors.	06.1991	09.1991
Paech, Gert,stv. Vors.	08.1991	10.1998
Kühne, Uwe, LK Cuxh.	06.1991	09.2006
Keim, Konrad, Gd. Drangstedt	02.1992	heute
Beckmann, Gerd, Kassenführer	04.1992	02.1995
Weczerek-Schmonsees, Renate, Schriftführerin	04.1992	07.1997
Wiechern, Lothar, Kassenführer	03.1995	02.2001
Jäger, Martina, Schriftführerin	03.1998	12.2004
Keim Konrad, stv. Vors	03.1999	heute
Zimmermann, Wilhelm, Stadt Langen	03.1999	01.2006
Mühlrad Helmut, Kassenführer	03.2001	10.2004
Waßmann, Günter, Kassenführer	11.2004	heute
Lenk, Rolf, Schriftführer	06.2005	heute
Hanschen, Detlef, Stadt Langen	11.2006	heute
Kasten, Gabi, Lk. Cuxh.	01.2007	heute
Schumann, Paul, stv. Vors.	04.2008	heute

Der Vorstand wird zu bestimmten Sitzungen erweitert um Vertreter aus den nachstehend aufgeführten Gruppen, um unmittelbar für anstehende Entscheidungen die „Fachkompetenz" dabei zu haben.



Erweiterter Vorstand im November 2006 (hintere Reihe von links:, Wolfgang Kretzschmar, Günter Niber, Horst Kühne, Paul Eugen Schumann – vordere Reihe von links: Günter Waßmann, Rolf Lenk, Hans Wolfgang Harden, Konrad Keim, Wilfried Habenicht)



Der engere Vorstand heute: Von links: Schriftführer Rolf Lenk, Kassenführer Günter Waßmann, Vorsitzender Wilfried Habenicht, stellv. Vorsitzende Konrad Keim und Paul-Eugen Schumann.

-Neben dem Vorstand sind im Verein folgende Gruppen aktiv:

- der Eisenbahnbetriebsleiter (EBL)
- die Örtlichen Betriebsleiter (öBL)
- die Zugleiter
- die Fahrzeugführer, Zugbegleiter, Rangierer
- die Gleisbaugruppe
- die Fahrzeuggruppe
- die Servicegruppe
- die Archiv-, Museums- und Modellbaugruppe

Eisenbahnbetriebsleiter ist der hauptamtlich bei der EVB beschäftigte Dipl.-Ing. Harald Uhle. Er ist dem gesetzlichen Eisenbahnunternehmer, dem Landkreis Cuxhaven, direkt unterstellt und überwacht seit seiner Ernennung am 22. März 2002 den sicheren Ablauf des gesamten Museumsbahnbetriebs im Sinne des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG).



EBL Harald Uhle

In den Jahren davor (seinerzeit hieß der EBL noch OBL = Oberster Betriebsleiter) nahmen diese Aufgabe wahr:
OBL Gert Paech aus Bremerhaven von 1993 bis 1998 (in dem Jahr verstarb Herr Paech)
OBL Dr. Carsten Hein von der EVB Bremervörde von 1998 bis 2000
OBL Bernhard Luther aus Langen von 2000 bis 2002 (B. L. gab aus gesundheitlichen Gründen auf)
Zum stellvertretenden OBL/EBL wurde 1993 der Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts aus Bremerhaven ernannt, der dieses Amt bis zum heutigen Tage bekleidet.



öBL Günter Niber

Die Aufgaben des **örtlichen Betriebsleiters** (öBL) nahm seit 1993 der ehemalige **DB-Amtsrat** Günter Niber aus Bremerhaven wahr. Die öBl unterstehen der Dienstaufsicht des EBL – sie sind unmittelbare Vorgesetzte der Betriebsdienstmitarbeiter der Museumsbahn und haben zu überwachen, dass alle Betriebsvorschriften eingehalten werden, das Unfallmeldewesen und der Notfalldienst organisiert sind, Personalplanung und -einsatz funktioniert, Fahrplanunterlagen erstellt werden u.a.m.
Seit Saisonbeginn 2008 ist der öBL Horst Kühne hinzugekommen. Seit dem sind die Aufgaben auf den öBL A und den öBL B aufgeteilt worden. Beide werden vertreten durch den seit 1993 zuständigen stellvertretenden öBL Konrad Keim.



öBL Horst Kühne

Mit diesen technisch und organisatorisch verantwortlichen Personen im Hintergrund, die unabhängig vom Vorstand arbeiten, werden für diesen doch viele Entscheidungen wesentlich einfacher.

Die **Zugleiter** im Verein sind verantwortlich für den ordnungsgemäßen und an die Fahrpläne gebundenen Zugverkehr. Sie sitzen meistens am Schreibtisch in der Geschäftsstelle im Bahnhof Bederkesa und stehen in ständigem Telefonkontakt mit Zugführern und Stellwerkern. Sie notieren penibel genau alle Abfahrten, Ankünfte, Halte etc. der Museumszüge und anderer Eisenbahnverkehre. Draußen am Bahnsteig sind sie die Männer „mit der grünen Kelle" und sorgen für ordnungsgemäße Abfahrt und die Sicherheit des gesamten Zuges , des Bahnsteigs und der Gleisanlagen im Bahnhofbereich.

Überwiegend haben Konrad Keim, Hans Wolfgang Harden und Wolfgang Rawiel in den ersten Jahren des Zugbetriebes diesen Posten ausgefüllt. Nach dem Austritt von Hans-Wolfgang Harden aus dem Verein ist seit einigen Jahren Günter Meyer (der gleichzeitig für die Personaleinsatzplanung zuständig ist) ebenfalls Zugleiter im Beerster Bahnhof.



Zugleiter Günter Meyer



Günter Meyer (rechts) in Aktion und im Gespräch mit Otto May, der an vielen Fahrtagen i.d.R. den Fahrkartenverkauf im Nebenraum lenkt und leitet.

Ohne die Gruppe der **Triebfahrzeugführer, Zugbegleiter und Rangierer** bewegt sich kein Zug. Dienstältester Lokführer im Verein ist wohl Wolfgang Ohlrogge aus

Bad Bederkesa. Außer ihm werden unsere Lokomotiven gefahren von Wolfgang Kretzschmar, Olaf Balje, Andree Volders und ganz frisch von Benjamin Franke.



Wolfgang Kretzschmar



Wolfgang Ohlrogge



Olaf Balje



Andree Volders



Benjamin Franke

Als **Triebfahrzeugbegleiter** stehen derzeit zur Verfügung: Günter Waßmann, Heinz Friebus, Gisbert Breitschuh, Rolf Thien, Jürgen Hellwig, Peter Feldhus und Elso Reck.



Die komplette Mannschaft am 2. Juni 1996, v. l.: Adalbert Schmidtke, Konrad Keim, Jürgen Hellwig, Rainer Steffens, Manfred Großkreuz, Walter Stolle, Karl-Heinz Höhnke, Peter Sellentin, Bernd Folkens, Horst Auffahrt.

Als **Rangierer** fungieren Jörg Eisenbach, Werner Willmann und Paul-Eugen Schumann.
18 km eigene Eisenbahnstrecke: Ein enormer Aufwand an Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen für die jeweilige **Gleisbaugruppe.** Außerhalb der



Grundsanierung von über 6 km haben unsere eigenen Kräfte (Mitglieder und ABM) gerade in den ersten Jahren der Vereinsgeschichte enorme Arbeitsleistungen vollbracht. (siehe Bericht an anderer Stelle). Zunächst war für die Leitung der Gleisbauarbeiten der damalige OBL Gert Paech verantwortlich, der besonders die vielen rückgebauten Gleise im Bereich des Bahnhofs Bederkesa wieder herstellen ließ.

Später waren es dann hauptsächlich Konrad Keim und Hans-Wolfgang Harden, die mit ihren Männern viele Schadstellen im übrigen Gleisbereich bis Speckenbüttel beseitigten.

Nicht anders verhält es sich mit der **Fahrzeuggruppe.** Die Wartung, Pflege und Instandhaltung unserer vielen Fahrzeuge fordert nicht nur Einsatz von Mitgliedern und Arbeitern, sondern ganz besonders auch die nötigen Fachkenntnisse. Wie an anderer Stelle schon erwähnt, fanden diese Arbeiten in den 90er Jahren und bis 2004 auf einem Stellplatz im LAB in Bremerhaven-Lehe statt. In Heinz Bullwinkel hatten wir einen erfahrenen Maschinenbauer, der mit Unterstützung von Wolfgang Ohlrogge, Klaus Zarbel, Wilfried Heinken und Günter Wehde, u. a. insbesondere die Aufarbeitung und danach die laufende Pflege der Lok V 36 und Köf II übernommen hatte. Sein Weggang (nicht zuletzt auch aus Krankheitsgründen) brachte für den Verein schon einige Probleme. Danach hat Wolfgang Ohlrogge mit Unterstützung von Wolfgang Kretzschmar diese Aufgabe weiter geführt, obgleich sie vorrangig als Lokführer eingesetzt sind. Heute leitet und beaufsichtigt Wolfgang Ohlrogge die Arbeiten in unserer neuen Wartungshalle.



rechts: Wolfgang Ohlrogge

Diese Aufgabe sollte ja eigentlich auch den Sinn der Vereinsarbeit – das Hobby – ausmachen. Doch bei der großen Anzahl von Fahrzeugen und Gerätschaften ist das mitunter wirkliche „Knochenarbeit", die nebenbei auch viel Geschick und technische Kenntnisse erfordert. In kniffligen bzw. eisenbahnrecht-

lichen Fragen hilft dann auch mal der EBL Harald Uhle oder unser öBL Horst Kühne weiter.
Ja, neben aller Liebe für die Eisenbahntechnik geht die „Liebe auch durch den Magen". Und da kommen dann die fleißigen Hände unserer **Servicegruppe** auf den Plan. Sie planen, kaufen ein, backen, kochen, servieren und bedienen nicht nur mit stets fröhlichen Gesichtern unsere Fahrgäste, sondern kümmern sich auch um das Wohlbefinden der anderen aktiven Vereinsmitglieder. Viele Jahre lagen Verantwortung und Organisation in den Händen von Gisela Harden. Nach ihrem Austritt aus dem Verein hat diese Aufgabe dann Ingrid Kretzschmar übernommen. Sie hat in kurzer Zeit eine neue „Mannschaft" auf die Beine gestellt und ihre eigene Handschrift diesem wichtigen Bereich der Museumsbahn aufgedrückt. Seither gibt es im Bahnhof auch heiße Würstchen und Waffeln.



Ingrid Kretzschmar (links) mit ihrer Servicegruppe 2008 in Wehldorf

Die Räume der früheren „Hausmeisterwohnung" wurden komplett renoviert und neu ausgestattet. Dort ist jetzt der Raum, in dem sich unser Zugpersonal in den Pausen zwischen den Fahrten ordentlich verwöhnen lässt.
Auch die Ausgestaltung und der Kücheneinbau im Obergeschoss unserer neuen Werkhalle lag mit Unterstützung von Ehemann Wolfgang und Rolf Thien in ihrem Verantwortungsbereich.
Wie allgemein, so ist aber auch in dieser Gruppe Personal knapp. Wer also Lust zu dieser ehrenamtlichen und notwendigen Aufgabe hat, der möge sich dringend in unserer Geschäftsstelle oder bei Ingrid Kretzschmar (04 21/68 11 54) melden.
Ebenso bittet die Gruppe darum, dass für die Fahrtage Kuchen, Torten oder auch Kaffee gespendet wird!





Grußwort des Bürgermeisters Theodor Ennen und des Samtgemeindebürgermeisters Sven Wojzischke zum 20-jährigen Jubiläum der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa,
zum Jubiläum des 20-jährigen Bestehens der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. gratulieren wir im Namen des Fleckens Bad Bederkesa und der Samtgemeinde Bederkesa ganz herzlich und heißen alle Jubiläumsgäste willkommen.
Diese Glückwünsch verbinden wir mit einem besonderen Dank und Anerkennung für die große ehrenamtliche und gemeinnützige Leistung, die die Aktiven und Förderer der Museumsbahn sowohl beim allgemeinen Betrieb über viele Jahre als auch bei größeren Bauprojekten wie zum Beispiel der neuen Unterstell-, Wartungs- und Pflegehallen erbracht haben. Zu den Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat, gehört der Betrieb der Museumsbahn und die Darstellung der Eisenbahngeschichte Norddeutschlands am Ende der 50er Jahre. Der Bahnhof und sein Umfeld wurden im Stil der 50er gestaltet, und so präsentiert sich auch das Personal an Betriebstagen stilecht in Uniformen der Deutschen Bundesbahn der damaligen Zeit. Um die Darstellung der Eisenbahngeschichte Norddeutschlands bemüht sich die Museumsbahn mit Ausstellungen eisenbahngeschichtlicher Gegenstände aus ihrer Sammlung, dem Anfertigen von Modellen udn der Veröffentlichung von Artikeln in der Vereinszeitschrift.
Wir wünschen der Museumsbahn weiterhin allzeit gute Fahrt und immer viele begeisterte Fahrgäste aus Nah und Fern.

Theodor Ennen
Bürgermeister des
Fleckens Bad Bederkesa

Sven Wojzischke
Bürgermeister der
Samtgemeinde Bederkesa

Archiv-/Museum-/Modellbaugruppe

In der Satzung der ,,Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V" ist als Vereinszweck neben dem Erhalt der Strecke und dem musealen Fahrbetrieb auch die **Einrichtung eines Archivs** sowie der **Aufbau eines regionalen Eisenbahnmuseums** festgeschrieben.

Schon bald nach der erfolgreichen und prämierten Renovierung des Bederkesaer Bahnhofgebäudes wurde unter der Regie des stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Wolfgang Harden mit der Einrichtung eines Archivraumes im Dachgeschoss begonnen. Außerdem wurden weitere Bodenräume mit altbrauchbaren Schränken und Regalen als Lagerplatz für die unzähligen Schriften, Zeichnungen und musealen Exponate aus der Welt des Eisenbahnwesens hergerichtet.

In der nun zwanzigjährigen Geschichte der Museumsbahn hat sich inzwischen ein großer Fundus an Büchern, Fotos, Dias, Lageplänen, Kursbüchern, Buchfahrplänen sowie unzählige Dienstvorschriften und sonstige Akten überwiegend aus der Zeit der Deutschen Bundesbahn angesammelt. Dazu kommt ein großer Bestand an Uniformen und Aufrüstungsgegenständen, darunter auch Exponate aus preussischer Zeit.

Nach dem Ausscheiden von Hans-Wolfgang Harden aus dem Verein konnte Ende 2008 unser Mitglied Elso Reck als neuer Leiter des Archivs gewonnen werden. Zusammen mit Günter Waßmann und Dr. Nikolaus Pross wurde zunächst mit dem Aufräumen des kaum noch begehbaren Dachbodens begonnen. Weitere Vereinsmitglieder stießen bald dazu, sodaß auch mit der Archivierung der Bücher auf einem Laptop begonnen werden konnte. Als weitere Maßnahme wurden erstmal die zahlreichen Uniformen in einer selbst gebauten Garderobe trocken und staubfrei untergebracht.



In den Lager- und Archivräumen ist in nächster Zeit noch viel Arbeit zu verrichten. So ist zum Beispiel ein Foto- und Diaarchiv einzurichten sowie viele Unterlagen aus dem Eisenbahnbetrieb zu sichten und zu sortieren.



Museum

Lange Jahre wurden die Räume im 1. Stock des Bederkesaer Bahnhofs nur sporadisch für Ausstellungen der KUBE Bad Bederkesa genutzt. Im April 2008 konnte dann die Ausstellung „Schilder, Lampen, Bahnhofskram" eröffnet werden, die von Hans-Wolfgang Harden zusammen mit ABM-Mitarbeitern eingerichtet wurde. Hier werden historische Exponate überwiegend aus Bremerhaven und Umgebung gezeigt. Diese Ausstellung ist der Beginn eines bahnhistorischen Museums und bedarf in den nächsten Jahren einer Erweiterung bzw. Erneuerung.

Modellbaugruppe

Im Jahre 1994 wurde eine Modellbaugruppe ins Leben gerufen, die sich den Bau von großformatigen Exponaten vorgenommen hatte. Folgende Modelle wurden in Angriff genommen:

Bahnhof „Brest-Aspe" im Maßstab 1:32 (Spur 1) durch Hans-Wolfgang Harden

Bahnhof „Itzwörden" im Maßstab 1:22,5 (Spur IIm) durch Elso Reck und Peter Sellentin

Bahnhof „Worpswede" im Maßstab 1:87 (Spur H0) durch Peter Sellentin

Triebwagen T16 der „Kehdinger Kreisbahn" im Maßstab 1:22,5 (Spur IIm) durch Elso Reck

Leider sind diese Exponate nie ganz fertig geworden, da der genutzte Werkraum einer Schule nicht mehr zur Verfügung stand. Da die Modelle nach wie vor in Händen des Vereins sind, ist eine Fertigstellung durchaus denkbar, wenn sich einige Modellbauinteressierte für diese Tätigkeit finden.

Für die Zukunft ist außerdem der Aufbau einer Modellbahnanlage geplant. Umfangreiches Material ist dem Verein von der Nichte des leider viel zu früh verstorbenen Peter Sellentin zu Verfügung gestellt worden. Am Bau einer Modellbahn interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

PNE WIND

Passion for Energy

Die Experten für Windenergie gratulieren der Museumsbahn zum 20jährigen Jubiläum

Gemeinsam ein dynamisches Team!

www.pnewind.com

Grußwort der Stadt Langen

Sehr geehrte Eisenbahnfreunde,



zum 20-jährigen Bestehen des Vereines Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. von Seiten der Stadt Langen herzliche Glückwünsche.

Ihr Verein bietet der Öffentlichkeit die Möglichkeit, Eisenbahnen zu sehen und zu erleben, die mit historischen Schienenfahrzeugen zum Zweck der betriebsfähigen Erhaltung historischer Technologie sowie als Attraktion für den Fremdenverkehr von Ihnen als Eisenbahnfreunde betrieben werden. Im Gegensatz zu statischen Museumsexponaten wird so dem Publikum die Möglichkeit geboten, verkehrsgeschichtliche Objekte im aktiven Einsatz zu erleben.

Der Museumsbahnverein erhält somit der Nachwelt ein Stück Heimat und Verkehrsgeschichte im Landkreis Cuxhaven und zeigt kommenden Generationen, wie Dorf, Stadt und Bahn ein funktionierendes Gefüge bildeten. Ihr Verein bietet vielen Eisenbahnfreunden ein Zuhause, in dem die Begeisterung an alter und moderner Bahntechnik und dem weiten Feld des Modellbaus wachsen kann und somit dem Verein Stärke und jedem Mitglied Erfüllung in seinem Hobby bietet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Ihr Signal immer auf „Freie Fahrt" steht!

Ihr

Thorsten Krüger

Thorsten Krüger
Bürgermeister

Vereinsgeschichte in Schlagzeilen

Datum	Text	Mitt.-Heft
20.03.1990	Gründungsversammlung im „Waldschlößchen-Bösehof",	
19.10.1990	Kurt Querfeld, Bederkesa, 100. Vereinsmitglied	Feb 91
02.04.1991	Leben im Bahnhof, eigene Arbeitskräfte räumen auf	Apr 91
21.06.1991	Aufruf an alle Mitglieder zum Arbeitseinsatz Bf. Bederkesa 12 m Gleis M 1:1 als Lückenschluß am Bf verlegt",	Jun 91
15.07.1991	Erste Reisezugwagen eingetroffen	Aug 91
09.10.1991	Ankauf der V 36	Okt 91
20.05.1992	Ankunft der V 36 und der Köf in Bremerhaven, gespendet von der IVG	Jun 92
31.05.1992	Eröffnung der Geschäftsstelle im Bahnhof Bederkesa	
21.08.1992	Die reparierte Köf steht wieder auf den Schienen	Okt 92
21.11.1992	Bericht der NEZ über die Museumsbahn und den ersten Gütertransport mit Kleinwagen und Handbetrieb auf der Schiene; Transport der Bahnhofseingangstür zur Firma Kemner-Fensterbau	Jan 93
	Der historische Zug mit V 36, 1./2.-Klasse-Wagen, 2.-Klasse-Wagen und Halbpackwagen steht bereit; weitere Instandsetzung erforderlich	Nov 93
15.12.1993	Auf Beschluß des Kreistages wird der LK Cuxhaven das Eisenbahnunternehmerrecht beantragen	Jan 94
	Aktion Schwellen-Patenschaft	Mai 94
	200 Holzschwellen gestohlen, Anzeige gegen Unbekannt	Jul 94
18.06.1994	um 17 Uhr läuft als erste funktionsfähige Betriebseinrichtung die Uhrenanlage im Bahnhof Bederkesa	
	Donnerbüchse als Neuzugang im Wagenpark	Jan 95
	272 Schwellenpatenschaften und 14.505,– DM für die Schwellenkasse	Mrz 95
	Bahnhofs-Gaststätte fertig, grundlegende Arbeiten am Bahnhofsgebäude abgeschlossen	Mai 95
	Prüfe Dein Gewicht, eine mannshohe Personenwaage steht im Bahnhof	Jul 95
22.05.1995	Das Bahnhofsgebäude mit Güterschuppen steht unter Denkmalschutz	

Datum	Text	Mitt.-Heft
02.09.1995	Fertigstellung, Präsentation und Taufe der Köf 393 Schwellenpatenschaften und 20.640,— DM für die Schwellenkasse	Sep 95 Nov 95
01.06.1996	100 Jahre Bahnstrecke Bremerhaven - Bederkesa	März/ Mai 96
01.04.1996	Die Bahnstrecke Speckenbüttel - Bederkesa gehört dem Verein	
02.06.1996	Aufnahme des Fahrbetriebs, 6 Sf nach Drangstedt	Juli1996
02.09.1996	Bauarbeiten am Bahnhofsgebäude Bederkesa abgeschlossen	Sep 96
12.02.1997	MW: Dr. Gorka erteilt die Betriebsgenehmigungen f. Betrieb und Struktur	Mrz 97
	Neuer Bahnsteig in Debstedt und Gleisbauarbeiten kommen voran	Mai/ Juli 97
09.05.1997	Neuzugang Bahnpostwagen als Spende von Interfrigo	
29.10.1997	Preis für Denkmalpflege der Nds. Sparkassenstiftung f.d.Bahnhof	Nov 97
27.01.1998	VW-Bus als Dauerleihgabe vom Autohaus Manikowski	Jan 98
	Abgestürztes Brückengeländer der Brücke am Brückenweg in Langen	
06.03.1998	SKL im Tausch gegen zwei Prellböcke von EVB erhalten	März/ Mai 98
	Umbau der Schrankenanlage in Langen abgeschlossen, Umfangreiche Gleisbauarbeiten Bf Langen, Debstedt, Drangstedt u.Strecke	Jul/ Sept 98
	Gert Paech, stv. Vors. und ÖBL verstorben	Nov 98
	neue Bahnsteige im Bahnhof Bad Bederkesa	März/ Jul. 99
10.09.1999	HU des Museumsbahnzuges abgeschlossen	Sept/ Nov. 99
	10 Jahre Museumsbahn, Vorbereitungen f.d. Betriebsaufnahme laufen	März/ Mai 00
30.09.2000	Die Museumsbahn rollt, Große Einweihungsfeier am Bahnhof Bad Bederkesa	Jul/ Sept. 00
1,3., 15.Okt.00	Erste Fahrtage, Züge immer überfüllt	Nov/ Jan. 01
08.04.2001	Erste Fahrt zum Schaufenster Fischereihafen voller Erfolg	März/ Sept01

Datum	Text	Mitt.-Heft
22.03.2002	Dipl.-Ing. Harald Uhle neuer EBL	März/ Jul.02
	Gleisbauarbeiten abgeschlossen, gesamte Strecke jetzt in sehr gutem Zustand; Bauk. 3,2 Mio €, davon 1,6 Mio € EU-Mittel und 1,6 Mio Eigenleistungen und vorh. Baustoffe	
21./22.9.02	Erstmals seit Mai 1968 befuhr eine Dampf-Lok mit dem Mindener Preußenzug der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn unsere Strecke, Triebwagenzug von der NIAG Moers erworben	Sept/ Nov. 02 Jan 03
02.10.2003	Landkreis hat vom MW die Genehmigung erhalten, Eisenbahn-Verkehrsleistungen auf Schienenwegen von Eisenbahnen des Bundes zu erbringen; danach dürfen wir jetzt allein bundesweit tätig sein; die Fahrten zum Schaufenster Fischereihafen sind damit gesichert	Nov 03
05.11.2003	Erster Schritt in Richtung Neubau Fahrzeughalle getan, Kaufvertrag über 4000 qm Grundstück im Gewerbegebiet mit H.W. Cordts geschlossen	Nov 03
	Dringend benötigter K-Wagen von Fa on-rail, Mettmann, gekauft	
	Betriebsgrundstück für den Bau der Fahrzeughalle von Aufwuchs befreit	Mrz 04
	FBG kauft Bahngleise von der DB, Ziel Schaufenster Fischereihafen auch für uns gesichert	Mai/ Sept 04
	Baufinanzierung für Lokschuppen steht, Baubeginn für Sommer 05 geplant	
05.12.2004	V 36 erlitt im Bahnhof Dorum einen schweren Motorschaden	Nov 04
	Bahnbetriebswerk in Lehe wird geschlossen, Kündigung zum Ende Nov. 04	
19.03.2005	15jähriges Vereinsjubiläum	Jan 05
12.01.2005	PROREGIO-Preis für Wilfried Habenicht und Artur Beneken als Macher der Museumsbahn, eine Perle für den Tourismus	
	NDR überträgt Live und auf Plattdeutsch vom Bahnhof Bad Bederkesa die Sendung „Hallo Niedersachsen"	Mrz 05
	Verkehrsunfall am BÜ Drangstedt, Signalanlagen schwer beschädigt, Schadenhöhe ca. 25.000,— €	Mai/ Sept, 05

Datum	Text	Mitt.-Heft
	Sponsorenvertrag mit der KSK geschlossen, jährlich 5.000,– € für die MuBa	März/ Jul.06
	Grundstück für den Neubau der Fahrzeughalle vorbereitet, 8.000 m³ Sand als Planum eingebaut	
23.07.2006	Projekt X ""Addi der Schaffner	Sep 06
01.12.2006	Grundsteinlegung Fahrzeughalle	Nov 06
	Postenbude am Bf Langen nach Abnahme LEA als Posten 1 in Betrieb	2. Quart 07
23.11.2007	Einweihung unserer neuen Unterstell-, Wartungs- und Reparaturhallen	4. Quart 07
	VW-Doppelkabine als neues (altes) Betriebsfahrzeug erworben	1. Quart 08
18.04.2008	Eisenbahn-Dauerausstellung im Bahnhof eröffnet	2. Quart 08
21.04.2008	Hans-Wolfgang Harden als stv. Vorsitzender abgewählt	
23.04.2008	Die neuen Gleislanlagen zur neuen Halle von LEA abgenommen	
	Ein neuer Reisezugwagen der Vienenburger im Bestand	
	Die erste Nikolausfahrt ein voller Erfolg	4. Quart 08
	Die Arbeit in der neuen Werkhalle brummt, K-Wagen und unsere zwei Personenwagen mit eigenen Kräften instand gesetzt	1. Quart 09
	Drehgestelle per LKW zur Fa. Malowa nach Benndorf gebracht	
07.02.2009	Filmaufnahmen in Knüppelholz für den Film „Haltet die Welt an"	
27.04.2009	Instandsetzung der V 36 endgültig gescheitert	2. Quart 09
30.04.2009	Bekanntmachungstafel und Meilenstein am Bahnhof eingeweiht	
	Osterfahrt unter Dampf voller Erfolg	
	Unsere Köf II außer Betrieb, weil die HU abgelaufen ist. Für die Übergangszeit konnte eine Ersatz-Köf von Bernd Förster gemietet werden.	3. Quart 09
03.05.2009	Fahrsaisonstart mit Dampfzugfahrten	

Datum	Text	Mitt.-Heft
Aug 09	Aufgearbeitete historische Bahnhofbank erhält neuen Standort im Schaufenster Fischereihafen	
Sep 09	Viehverladeboxen werden nach Entrümpelung der Ladestrasse als Teil der Eisenbahngeschichte ausgebessert und gestrichen	
03.10.2009	Ausgebuchte Herbstfahrt nach Worpswede mit Dampfzug	
18.10.2009	Letzte Fahrt mit Lesung (Buch: Bahnlandschaften Bremerhaven)	4. Quart 09
16.11.2009	Mitgliederversammlung im fertiggestellten OG der Wartungshalle	
09/10 2009	Museumsbahn erhält historische Uniformen gespendet	
Dez 09	Nachricht von Firma Malowa: Unser Jubiläums-geschenk - die von der DER, Potsdam im Sommer gekaufte Diesellok V 65 02 - steht nach Uberholung, Einbau einer PZB 90 und HU zur Abholung bereit (bislang geheim-Jubiläum)	
Dez 09	Der Vorstand lädt ein zur Jubiläums-Mitglieder-versammlung am 20.03.2010	
10 Jan. 2010	Die neue Lokomotive V 65 02 erreicht ihren „Heimatbahnhof Bederkesa"	1. Quart 2010

Spende für dieses Heft!

Der Vorstand wäre dankbar, wenn Sie sich mit einer freiwilligen Spende an den höheren Kosten für diese Jubiläumsausgabe beteiligen würden. Danke!

Auf folgende Konten können Sie Ihre Spende einzahlen:
KSK Wesermünde-Hadeln,
BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666
Volksbank Bremerhaven-Cuxland,
BLZ 292 657 47, Konto 115 17 000

Grußwort zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. im März 2010





Seit 20 Jahren gibt es den Verein Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V., der in dieser Zeit zu einer festen Größe des Tourismus im Elbe-Weser-Dreieck wurde. Unzählige Fahrgäste sind seither gemütlich im Stil der fünfziger Jahre auf der historischen Nebenbahn-Strecke von Bad Bederkesa bis zum Bremerhavener Fischereihafen und zurück gefahren. Die Museumsbahn ist eine reizvolle Verbindung zwischen beiden Orten, ein Symbol für den Zusammenhalt unserer Region und ein nostalgisches Vergnügen für Jung und Alt.

In den zwei Jahrzehnten seines Bestehens hat sich der Verein mit dem langjährigen Vorsitzenden Wilfried Habenicht an der Spitze zu einer Gemeinschaft von rund 250 Freunden der guten alten Eisenbahn entwickelt. Sie kümmern sich mit großem Einsatz um den Zugverkehr, den technischen Betrieb und die Sicherheit an der Strecke. Besondere Verdienste erwarben sie sich auch um die Restaurierung des Bederkesaer Bahnhofs. Der Verein ließ das 1896 erbaute Gebäude sowie die Gleisanlagen, Bahnsteige und das übrige Umfeld wiederherstellen. Diese engagierte Arbeit wurde 1997 mit dem Preis für Denkmalpflege der Niedersächsischen Sparkassenstiftung gewürdigt.

Zum 20-jährigen Jubiläum gratulieren wir dem Verein und seinen Mitgliedern im Namen der Seestadt Bremerhaven recht herzlich und wünschen der Museumsbahn weiterhin allzeit gute Fahrt.

Artur Beneken
Stadtverordnetenvorsteher

Jörg Schulz
Oberbürgermeister

Gaststätte
Bistro Sportival
im Beerster Sportpark
Sommergarten - Tennis - Kegelbahnen - Fitness
HOTEL GARNI
neben der Moor-Therme „Aqua Vitales"
Telefon 0 47 45/78 18 40

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Melktechnik - Kältetechnik
Agrar- und Umwelttechnik
Lohnarbeiten für den Agrar- und Kommunalbereich
Maschinenverleih

BREDEHÖFT & PARTNER
- GMBH -

27624 Lintig - Lammhorn 18
Telefon (0 47 45) 94 74-0 - Telefax (0 47 45) 94 74 20
www.bredehoeft-lintig.de - info@bredehoeft-lintig.de

DALLMANN
GRABMAL STEINMETZ

Langen
Debstedter Straße 36
Telefon (0 47 43) 60 09

•

Bad Bederkesa
Gewerbe- u. Handelspark
Telefon (0 47 45) 4 38

Eisen- und Haushaltswaren

Haus&Co
EK Fachgeschäft
SABO Rasenmäher
Eduard Krooß
Inhaber A. Krooß
Telefon 0 47 45/ 2 38
Mattenburger Str. 33 - 27624 Bad Bederkesa
metabo Elektrowerkzeuge
STIHL Motorsägen

Gartenbedarf - Gartenmöbel - Kaminöfen
STIHL-Partner seit 1968 - bewährt - zuverlässig - kompetent

Ihr Ford Service Partner in Bad Bederkesa

Neuwagen - Halbjahreswagen - Jahreswagen



FORD: DIE TUN WAS:

Wir warten, pflegen und reparieren alle Fabrikate
Unfallinstandsetzung - Reifenservice
AU für Kat.- und Dieselfahrzeuge - alle Modelle
TÜV-Abnahmen täglich

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Auto-Service Wehber u. Meyer GmbH

Gröpelinger Str. 11 - 27624 Bad Bederkesa - Tel. (0 47 45) 81 88



museumsbahn

20-jähriges jubiläum

grund zum feiern

wir gratulieren

weiterhin viel erfolg

VICTORIA

Bürogemeinschaft
Bederkesa - An der Burg 4
Klose, Wiegratz, Liebe-Sadowski, Lünsmann
Tel. 04745/6623, Fax 04745/7069

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

ZIMMEREI

v. Soosten GbR

- ZIMMEREI
- SÄGEWERK
- INNENAUSBAU
- CNC-ABBUNDANLAGE

27624 Ringstedt · Tel. 04708/251 · Fax 04708/1290

Maler Melzer

Inhaber

Jörg Wiesner

Maler- und Lackierermeister

Ortbruch 22 - 27624 Köhlen - Tel. (0 47 08) 10 08
www.malermelzer.de



Grußwort der Gemeinde Drangstedt

Zum 20jährigen Bestehen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. gratuliere ich im Namen der Gemeinde Drangstedt den Gründern, den ehemaligen und jetzigen Aktiven und allen Mitgliedern ganz herzlich.

20 Jahre bedeutet eine Leistungsbilanz, auf die alle Mitglieder mit Recht stolz sein können. Mit großem persönlichen Engagement wurde die Museumsbahn in den zurückliegenden Jahren zu einer starken und dem Tourismus fördernden Institution aufgebaut. Sie ist aus unserem gesellschaftspolitischen Geschehen, in der Region und darüber hinaus, nicht mehr wegzudenken.

Gerade in einer Zeit, in der wir es gewohnt sind, unsere Forderungen oftmals laut und deutlich auszusprechen – die Bereitschaft, etwas ehrenamtliches auszuüben, jedoch klein wird – eine wichtige Erkenntnis. Sie verdient großen Respekt und Anerkennung.

Ich wünsche der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. auch weiterhin motivierte Menschen, die mit großem Idealismus und Innovationen diese nicht einfachen Arbeiten durchführen. Die Gemeinde Drangstedt wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu beitragen.

Peter Pommer
Bürgermeister der Gemeinde Drangstedt

Ortsstelle
Bremerhaven

Buchtstraße 43
27570 Bremerhaven
Telefon 0471 3913484
e-Mail bsw.bremerhaven@nord-com.net

STIFTUNG BSW
www.bsw24.de

Das BSW Bremerhaven auf Tour



Am 06. Mai fahren wir mit einem modernen Reisebus der Fa. WIARDS zum Spargelessen nach Baumann's Hof in Kirchdorf

Das Ganze beginnt aber mit einer Kutschfahrt vor dem Essen.

Zum Mittagessen gibt es Spargel zum satt Essen inkl. Beilagen, Schinken, Schnitzel, Spargelcremesuppe und Nachtisch

Am Nachmittag fahren wir weiter zum Tierpark Ströhen und erleben dort nach Kaffee bzw. Tee und Torte die Pferdeshow „Arabische Faszination".



Abfahrt um 07:00 Uhr vor dem Hauptbahnhof.

Preis für BSW-Förderer	50,00 Euro
Gäste zahlen	55,00 Euro

Information und Anmeldung nur im Büro der Ortsstelle Bremerhaven, Buchtstraße 43

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den besonderen Aushängen.
Sie finden uns auch im Internet unter www.bsw-bremerhaven.de .
Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag und Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr Telefon 0471 3913484



Milch und mehr gibt's bei:

MELKHUS

Milchraststätte

Hof Schween

Brookhornsweg 11 - 27624 Kührstedt-Alfstedt - Telefon (0 47 45) 75 33

SICHERHEITSHAUS *Kannapee*

Inh. Stefan A. Schwemer

Schlüssel · Schlösser · Schließanlagen
Sicherheitstechnik · Einbruchschutz

Beratung · Verkauf · Montage · Notöffnungen

Grashoffstr. 33 (Nähe Hauptbahnhof) · 27570 Bremerhaven
Tel. (0471) 24443 · Fax 22493 · Mobil 0171 - 6826337
Mo.-Fr. 9.30-12.00 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr u. n. Vereinbarung

www.sicherheitshaus-kannapee.de

RADIO BENZEL

- Fernsehkundendienst
- Antennenbau
- Telekommunikationseinrichtungen
- EDV- und IT-Systeme
- Akustische Anlagen
- Systemübergreifende Lösungen
- Individuelle Spezialanfertigungen



Amtsstraße 1 - 27624 Bad Bederkesa
Tel. 0 47 45-4 22
info@radio-benzel.de - www.radio-benzel.de

Köhler
Optik & Akustik

- Brillen
- Hörgeräte
- Kontaktlinsen

Köhler Optik + Akustik GmbH - Bergstraße 8 - 27624 Bad Bederkesa
Telefon (0 47 45) 70 77 - Telefax (0 47 45) 70 82
E-Mail: info@koehleroptik.de - www.koehleroptik.de



Hafenluft schnuppern. Bummeln und einkaufen. Fröhlich feiern. Kultur erleben. Kulinarisches genießen.

Das Schaufenster Fischereihafen in Bremerhaven ist maritime Tradition und moderne Freizeitwelt gleichermaßen.

Ein schöner Tag, ein netter Abend, ein erholsamer Kurzurlaub.

Die Atmosphäre rund um die über 100 Jahre alten Fischhallen ist im gesamten norddeutschen Raum einzigartig.

SCHAUFENSTER FISCHEREIHAFEN

27572 Bremerhaven · Am Schaufenster 6
Tel.: 0471/9 32 33 13 · Fax: 0471/9 32 33 15



Ihr Ziel
mit der Museumsbahn
im Fischereihafen

Modellstadt Bremerhaven

Modellstadt Bremerhaven
Nansenstr. 6-8
27572 Bremerhaven

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

- Wilfried Habenicht (Vorsitzender)	0 47 45-75 57
- Paul-Eugen Schumann (Stellv. Vorsitzender)	01 63-1 49 81 09
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt)	0 47 04-7 19
- Günter Waßmann (Kassenführer)	04 71-29 19 56
- Rolf Lenk (Schriftführer)	0 47 45-63 89
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven)	0 47 21-66 24 43

Beirat: BSW-Gruppe „ Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Freia Müller, Katrin Schneider, Günter Ehlers
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	EBL Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80

Örtlicher Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,–, Familien 56,– Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,–.

Impressum:
Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn. Für die sehr umfangreiche Arbeit und den Umbruch dieses Jubiläumsheftes haben wir Günter Ehlers zu danken.
Redaktionsteam: Jörg Eisenbach (je), Wilfried Habenicht (wh), Rolf Lenk (rl), Paul-Eugen Schumann (pes), Günter Waßmann (gw).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an das Redaktionsteam (Geschäftsstelle der Museumsbahn).

LVM Versicherungen

Wir gratulieren
zum 20jährigen Jubiläum

Apel & Kopschick
GbR
Mattenburger Str. 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45/66 65

Garantiert KSK.

Nehmen Sie uns beim Wort.



Kreissparkasse
Wesermünde-Hadeln

Sie wünschen sich einen zuverlässigen Partner, der Sie in allen finanziellen Fragen kompetent unterstützt? Sozusagen einen Partner fürs Leben? Der idealerweise immer persönlich für Sie da ist und Ihnen stets unkompliziert zur Seite steht? Dann haben Sie diesen mit der KSK gefunden. Denn genau das garantieren wir Ihnen mit unserem KSK-Qualitätssiegel. Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.